

Hyundai Magazine

FEEL UNLIMITED

Hyundai Magazine
Nr. 2 / 2023

Ich lebe meinen Traum

Die Sängerin Vanessa Mai
im Interview

Mobilität

Ein SUV, drei Antriebe:
Der neue KONA ist da!

Zukunft

Im Hyundai Robotaxi
durch Las Vegas

Der neue Hyundai KONA Elektro

Mit bis zu 514 km¹ vollelektrischer Reichweite.



Deine Reise beginnt mit einem SUV, der Dir in Sachen Elektromobilität ganz neue Möglichkeiten eröffnet: der neue Hyundai KONA Elektro. Freu Dich auf fortschrittliche Technologien wie den digitalen Fahrzeugschlüssel², mit dem Du Dein Fahrzeug bequem via Smartphone ver- und entriegelst. Oder den geräumigen Innenraum, der Dir nicht nur jede Menge Komfort bietet, sondern auch genügend Platz für alles, was Du mitnehmen möchtest. Und dank einer Reichweite von bis zu 514 km¹ bist Du so gut wie nicht mehr zu stoppen – ganz egal, wo Dich Deine Fantasie hinführt. Erfahre jetzt mehr über den neuen Hyundai KONA Elektro auf www.hyundai.de

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.



8 JAHRE **Garantie**
inklusive Batterie*

¹ Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt für den Hyundai KONA Elektro, 160 kW (218 PS) 65,4 kWh Batterie, Frontantrieb Elektro, 1-stufiges Reduktionsgetriebe mit 17-Zoll-Leichtmetallfelgen bis zu 514 km bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite. Stromverbrauch nach WLTP: kombiniert: 14,7 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km;

CO₂-Effizienzklasse: n. v. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr unter hyundai.de/wltp.

² Kompatibles Smartphone vorausgesetzt. Optional gegen Aufpreis.

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien

STATE OF THE ART TECHNOLOGY

Auf diesen Moment haben wir lange hingearbeitet: Der neue KONA ist da! Das beliebteste Modell aus der Hyundai Familie wurde umfassend modernisiert und mit innovativster Technik ausgestattet. Damit reagieren wir auf die große Nachfrage, denn fast die Hälfte aller Hyundai Zulassungen sind SUV. Gleichzeitig ist es wichtig, die mobile Elektrifizierung voranzutreiben mit dem Ziel, bis zum Jahr 2045 die Klimaneutralität zu erreichen.

Ein weiterer Meilenstein auf diesem Weg ist die Einführung des IONIQ 5 N. Er ist das erste elektrifizierte High-Performance-Fahrzeug mit 650 PS und beweist, dass die Leidenschaft für schnelle Sportwagen auch nachhaltig sein kann – inklusive des Gänsehautgefühls beim Beschleunigen von 10 auf 100 in nur 3,4 Sekunden. Der IONIQ 5 N verbindet modernste Motorsporttechnologien mit hoher Kompetenz bei der Entwicklung von Elektrofahrzeugen. Seine Weltpremiere feierte er auf dem prestigeträchtigen Goodwood Festival of Speed in Großbritannien – mehr zum IONIQ 5 N auf Seite 6.

Der Fokus auf die Forschung an neuen Technologien und die kontinuierliche Einführung bahnbrechender Innovationen macht Hyundai zu einem starken Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen. Wie in Las Vegas, wo bereits das erste emissionsfreie Robotertaxi auf Basis des IONIQ 5 im Einsatz

ist und fahrerlos Gäste befördert. Was im US-Bundesstaat Nevada bereits Realität ist, soll bald auch weltweit eingeführt werden: ein autonomes Taxi, das eine bequeme, flexible und vor allem sichere Fahrt ermöglicht – mehr dazu ab Seite 36.

Wie sich eine weitere technische Innovation, die künstliche Intelligenz (KI), schon heute auf unser Alltagsleben auswirkt, lesen Sie ab Seite 26. Und wie wichtig es andererseits ist, bei all dem Fortschritt, der uns umgibt, in Harmonie mit der Natur zu leben, erzählt uns die Architektin Roh Eun-joo. Mit ihrem in Seoul ansässigen Büro Studio Gaon baut sie seit 25 Jahren Häuser, die koreanische Tradition mit Nachhaltigkeit und Moderne verbinden.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Wang Chul Shin

Präsident und CEO von Hyundai Motor Deutschland

FOTO: Getty Images/Oxygen

Start

6 Neue Renner
Der rein elektrische Sportwagen IONIQ 5 N.

8 Portfolio
Nachhaltig und stilvoll leben: Produkte, die dabei helfen.

10 Einer für alle
TITELSTORY Ein SUV, drei Antriebe: der neue Hyundai KONA.

16 Kinder zuerst!
Soziale Projekte, die weltweit Kinder unterstützen.

18 „Ich wollte immer nur Musik machen“
INTERVIEW Die Sängerin Vanessa Mai über ihren erfüllten Traum.



Hyundai digital

Entdecke unser Magazin jetzt auch online



FOTO: Lees (Roh Eun-joo und Nim Hyoung-mom)

24 Hoch hinaus
Welcher SUV darf es sein? Wir stellen unterschiedliche Hyundai Modelle vor.

26 Mensch und Maschine
Vier KI-Trends und ihr Zukunftspotenzial.

30 Harmonie im Haus
HERITAGE Ein Gespräch mit der Architektin Roh Eun-joo über das traditionelle Bauen in Korea.

36 Hallo Zukunft!
Mit dem Hyundai Robotaxi durch Las Vegas.

40 Aus Resten wird High Fashion
Der Designer Jeremy Scott für Hyundai Re:Style.

42 Zeit im Blick
INTERVIEW Immer unterwegs: die Reisen der Fußballnationalspielerin Sara Doorsoun.

46 So leicht kann's gehen
Das neue Ladeerlebnis mit Plug & Charge.

48 Grüne Spritztour
Das muss man sehen: mit dem Elektroauto durch das badische Konstanz.

49 Wellness mit Familie
Nachhaltiger Urlaub im Familux Resort.

50 Hyundai Friends
Neue Kooperationen, Partnerschaften und Projekte.



IONIQ



Mehr Infos?

Hier geht es zum IONIQ 5 N

5 N



DER HYUNDAI IONIQ 5 N

Voll elektrisierend

Als erster rein elektrisch angetriebener Sportwagen von Hyundai ist der IONIQ 5 N ein innovatives Meisterwerk. Im High-Performance-Segment läutet er eine neue Ära ein.

Höchstleistung

Mit zweimotorigem Allradantrieb, 650 PS und einer Beschleunigung von 10 auf 100 Stundenkilometer in nur 3,4 Sekunden bietet der IONIQ 5 N das Fahrgefühl eines Hochleistungsverbrenners – ganz ohne Emissionen. Für volle Power sorgt eine neuartige Hochvoltbatterie mit einer Kapazität von 84 Kilowattstunden, die sich in nur 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufladen lässt. Und dank verbesserter Motor- und Batteriekühlung ist der IONIQ 5 N besonders widerstandsfähig gegen Überhitzung.

Rennstreckengefühl

Neben dem N Active Sound System, das mit authentischen Motorengeräuschen ein wohlige Gänsehautgefühl beschert, bringen die vom Motorsport inspirierten Technologien des IONIQ 5 N echtes Rennstreckenfeeling in den Alltag. Zusätzliche Schweißpunkte und Verklebungen machen die Karosserie besonders stabil. Die verstärkte Lenksäule sorgt in Kombination mit dem N R-MDPS-System – einer innovativen elektromotorischen Lenkunterstützung – für eine besonders direkte Steuerung. Der N Drift Optimizer ermöglicht sogar präzise Drifts und ein exzellentes Kurvenverhalten, die Pedalen sind rennstreckenoptimiert und minimieren so die Gefahr, während der Fahrt mit den Füßen abzurutschen. Selbst bei starker Beschleunigung bieten die mit edlem Alcantara bezogenen Designsitze optimalen Halt. Mehr sportwagentypischer Fahrspaß ist kaum möglich.

Aerodynamik trifft Nachhaltigkeit

Im Vergleich zum klassischen IONIQ 5 ist die Karosserie der N Performance niedriger, breiter und länger. Der Sportwagen überzeugt mit schwarz abgesetzten Zerteilen und einem flügelartigen Heckspoiler. Eine charakteristische Spoilerlippe, ein Heckdiffusor und ein Luftauslass unterstützen die optimale Aerodynamik. Das hochwertige Exterieur wird im Innenraum durch nachhaltige Materialien wie Ökoleder, Recyclingpapier, Bio-PET-Garn und recyceltes Polyamid ergänzt.

Der neue Hyundai IONIQ 5 N wurde noch nicht für den deutschen Markt homologiert und das Fahrzeug ist noch nicht im Verkauf. Die Verbrauchs- und Emissionsermittlung der deutschen Länderausführung erfolgt im Rahmen der Markteinführung.



Gute Wahl

Stilvoll und nachhaltig durch den Alltag kommen: Wir zeigen Produkte, die dabei helfen.

Auf die Ohren

Bluetooth-Lautsprecher, um 380 Euro

Für vollen Soundgenuss mit gutem Gefühl sorgen die Bluetooth Speaker von Gomi. Sechs Tonnen Plastikmüll und alte E-Bike-Batterien wurden zu einer limitierten Auflage in drei Farbnuancen verarbeitet. Jeder Speaker ist ein nummeriertes Einzelstück made in UK. Für den garantierten Öko-Kreislauf bietet Gomi auch einen Reparatur- und Tauschservice an.

+ gomi.design



Straßentauglich

Skateboard, um 170 Euro

Diese Bretter bedeuten für viele die Welt: Skateboard fahren ist ein Lebensgefühl, das nun auch nachhaltig geht. Die Boards von Lander sind aus 100 Prozent recycelten Materialien wie alten Fischernetzen und Glasfasern. Extratipp: Das Design Museum in London zeigt bis Mitte 2024 eine Ausstellung zur Geschichte des Skateboardens von den 1950ern bis heute.

+ lander.la

+ designmuseum.org

FOTO: Getty Images/Permai (Woid)



Aromatherapie

Duftkerze, 58 Euro

Das Atelier Oblique ist spezialisiert auf edle Düfte und Kerzen, die aus wertvollen, nachhaltigen Inhaltsstoffen in Deutschland handgefertigt werden. Die „Alphabet Collection“ hat für jeden Buchstaben einen passenden Raumduft. Die Kerze „H“ wie Hyundai riecht nach Bergamotte, Maiglöckchen, Moschus und Pfingstrose. Ein tolles Geschenk, auch an sich selbst.

+ atelier-oblique.com



Endlich Weekend!

Reisetasche, um 70 Euro

Spontane Reisen bereichern den Alltag, vor allem wenn man sie in einem E-Auto unternimmt. In diesen klassischen Weekender von Hyundai aus recyceltem Material passt alles rein, was man für einen Kurztrip braucht – dann kann das Abenteuer beginnen.

+ hyundai-collection.com

Grünes Putzteam

Reinigungsset, um 35 Euro

Wer umweltbewusst ist, reinigt auch sein Auto nachhaltig. Zum Beispiel mit Produkten von Biocar, die ohne chemische Inhaltsstoffe aus pflanzlichen Rohstoffen hergestellt werden. Wie das Set für den Innenraum mit Polster-, Glas- und Cockpitreiniger, verschiedenen Bürsten und Tüchern. Damit glänzt nicht nur das gute Gewissen.

+ biocar-autopflege.de

Gas geben

Bobbycar, 70 Euro

Das Bobbycar von Big ist schon seit 1972 in vielen Kinderzimmern zu finden. Jetzt gibt es den Klassiker auch in einer Special Edition von Hyundai N: in edlem Schwarz mit blauer Hupe und Reifen. Für die erste Fahrerfahrung mit Stil!

+ hyundai-collection.com



Wohlfühfaktor

N Hoodie, 40 Euro

Für das Hyundai Feeling im Kleiderschrank sorgt der gemütliche Hoodie aus unserer N Kollektion.

+ hyundai-collection.com



E

Ein Fahrzeug, drei Antriebe: Noch bevor der neue Hyundai KONA Elektro ein Rad auf die Straße gesetzt hat, macht er schon von sich reden. Denn anders als beim Vorgänger wurde bei der zweiten Generation des kleinen SUV-Bestsellers zunächst die Elektrovariante entwickelt, erst danach folgten die Modelle mit effizienten Verbrennungsmotoren. Ein innovativer und unkonventioneller Ansatz und im Ergebnis absolut überzeugend. Herausgekommen ist ein futuristisch gezeichnetes SUV, das sowohl als Elektro- wie auch als Benzin- und Hybridvariante ebenso dynamisch wie elegant das Straßenbild bereichert. Mit seinem ausdrucksstarken Design, der Geräumigkeit inklusive XXL-Kofferraum sowie cleverer Elektronikarchitektur kann das neue Lifestyle-SUV punkten. „Das neue Modell baut auf dem guten Ruf der ersten Generation des KONA Elektro auf“, sagt Jaehoon Chang, Präsident und CEO der Hyundai Motor Company. „Es ist so konzipiert, dass es mit seinen vielen herausragenden Eigenschaften an die Spitze in seinem Segment fahren wird.“

Was sofort ins Auge fällt, ist die glatte Hai-fischnase mit dem optional durchgehend schmalen LED-Leuchtband in Pixeloptik, die an die IONIQ Modelle erinnert. Sie sieht nicht nur cool aus, sondern lässt den neuen Hyundai KONA Elektro auch besser durch den Wind gleiten – was bei einem Elektromodell immer auch mehr Reichweite bedeutet. Bei den Frontschürzen der Verbrennerversionen ist das Pixeldekor durch eine dreidimensionale

Einer für alle



Die Entwicklung des neuen Hyundai KONA begann als Elektromodell, erst danach folgten Benzin- und Vollhybridvarianten. Die zweite Generation des SUV-Bestsellers ist nicht nur optisch gewachsen, sondern steckt auch voller technischer Innovationen. Text Frank Wald



1

- 1 Klassischer SUV, futuristisches Design, modernste Technik: Der neue Hyundai KONA Elektro überzeugt auf allen Ebenen.
- 2 Mit der Bluelink-App können jederzeit Informationen per Smartphone abgerufen oder das Fahrzeug ver- und entriegelt werden.
- 3 Der neue Hyundai KONA Elektro bietet erheblich mehr Platz und damit Komfort für Reisende und Stauraum für Gepäck.



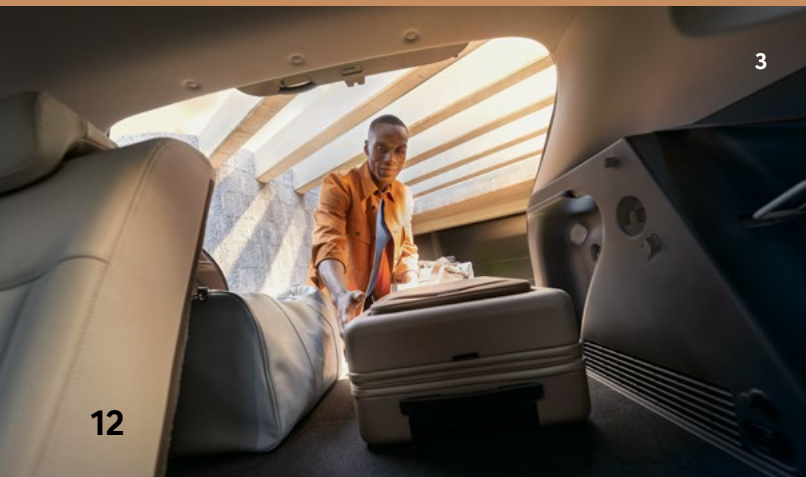
2



Neugierig?
Probefahrt für den neuen KONA Elektro vereinbaren.

„Wir konzentrieren uns beim Design auf das Nutzererlebnis, wir gestalten den Innenraum als Lebensraum.“

→ Eduardo Ramírez, Head of Exterior Design bei Hyundai Design Center Europe



3

Zierleiste ersetzt. Ein weiteres gestalterisches Merkmal des Hyundai KONA Elektro der zweiten Generation ist die scharf gezeichnete parametrische Fläche an den Seiten, die die satinierten Chromleisten verbindet und so eine Kontur schafft, die sich um das gesamte Fahrzeug zieht. Und die rundliche Heckpartie greift mit dem umlaufend roten LED-Leuchtband und der Pixelgrafik in der Heckschürze das futuristische Styling der Front wieder auf. „Bei der Designentwicklung konzentrierten wir uns auf eine wiedererkennbare Lichtsignatur und eine einzigartige Oberflächenbehandlung – wie die parametrischen Oberflächen auf der Karosserie des neuen KONA“, sagt Eduardo Ramírez, Head of Exterior Design bei Hyundai Design Center Europe mit Sitz im hessischen Rüsselsheim.

Eines der besten Platzangebote seiner Klasse

Deutlich spürbar ist auch, dass das in Deutschland beliebteste Modell von Hyundai gewachsen ist. Mit 4,35 Meter Länge überragt es den Vorgänger jetzt um ganze 17,5 Zentimeter. Auch der Radstand streckt sich auf 2,66 Meter. Das schafft, in Kombination mit dem elektrischen Antriebslayout, eines der besten Platzangebote seiner Klasse. Vor allem für die Passagiere auf den Rücksitzen, die sich über mehr Bein- und Kopffreiheit freuen dürfen.

Auch der Schulterraum in der zweiten Reihe ist der größte in seiner Fahrzeugkategorie. Selbst fürs Gepäck gibt es bei normaler Bestuhlung nun einen familien- und urlaubstauglichen 466-Liter-Kofferraum, der sich durch das Umklappen der Rücksitzlehnen sogar noch auf 1300 Liter Volumen erweitern lässt. Clever: Unter der Fronthaube

Der neue Hyundai KONA Elektro

**514
Kilometer**

Reichweite in einem Ladezyklus in der 160-kW-(218 PS)-Version mit einer 65,4-kWh-Batterie*

**41
Minuten**

Ladezeit von 10 auf 80 Prozent an einer 350-kW-Station

**7,8
Sekunden**

Von 0 auf 100 km/h mit einer 65,4-kWh-Batterie*

verbirgt sich ein sogenannter Frunk, ein Staufach für Ladekabel oder kleinere Utensilien. „Grundsätzlich wollten wir die ikonische, auffällige Ästhetik des Vorgängers beibehalten“, sagt Eduardo Ramírez. „Mit seinen markanten Proportionen und den ausdrucksstarken Merkmalen ist der neue Hyundai KONA immer noch ein KONA.“

Mit Familie und Freunden teilen

Doch zurück auf den Platz, auf den es ankommt. Das frei schwebend scheinende digitale Cockpit ist modern

gestaltet und übersichtlich sortiert. So wie der Pixellook an Front und Heck erinnern auch die beiden zu einer Einheit integrierten 12,25-Zoll-Panoramadisplays für Instrumente und Infotainment an die IONIQ Modelle. Daneben sorgen erfreulich viele analoge Tasten und Schalter für haptische Erlebnisse und intuitive Bedienung. Vor allem weil der elektrische Gangwahlschalter hinter das Lenkrad wanderte, erscheint die Mittelkonsole aufgeräumt und luftig. Mit ihren zwei einfahrbaren Getränkehaltern lässt sie sich sogar als Ablage für kleinere Taschen nutzen. Der Umwelt zuliebe bestehen die Teppiche und der Dachhimmel aus recycelten Plastikflaschen, und auch die klimatisierten Sitze können auf Wunsch mit ökologisch verarbeitetem Leder bezogen werden. „Wir konzentrieren uns beim Design auf das Nutzererlebnis, wir gestalten den Innenraum als Lebensraum“, sagt Eduardo Ramírez. „Genauso wie die kontinuierliche Entwicklung nachhaltiger Materialien zählen auch die rasanten Fortschritte in der Konnektivität dazu.“

Ganz auf moderne Mobilität getrimmt zeigt sich der neue Hyundai KONA Elektro bei der Konnektivität mit den Connected Car Services inklusive Bluelink-Connect. Via Mobilfunk können Informationen jederzeit per Smartphone abgerufen und das Fahrzeug aus der Ferne ver- und entriegelt oder eine Zieladresse an das Navigationssystem gesendet werden. Beim Hyundai KONA Elektro lässt sich über die Bluelink-App auch der Ladefortschritt abrufen, die Reichweite ablesen und sogar das Laden der Batterie starten und beenden. Wird es kalt, lässt sich der Innenraum elektrisch vorheizen oder im Sommer kühlen. Mehr Komfort von zu Hause aus ist kaum möglich.

Konkurrenzlos elektrische Reichweite von bis zu 514 Kilometern*

Um auch das Vorankommen noch bequemer zu machen, haben die Ingenieure von Hyundai darüber hinaus intelligente Details verbaut, die für maximalen Komfort auf der Straße sorgen. Eines davon ist der digitale Fahrzeugschlüssel, mit dem sich der neue Hyundai KONA auch per kompatibelem Smartphone oder Smartwatch öffnen, schließen und starten lässt. So kommen auch Freunde und Familie ohne aufwendige Schlüsselübergabe einfach und bequem in den Genuss, das neue Lifestyle-SUV von Hyundai zu fahren. Ein weiteres Technikhighlight ist die Over-the-Air-Updatefähigkeit. Das heißt, Software- und Navigationssysteme wie auch das Steuergerät werden automatisch auf den neuesten Stand gebracht, sodass man sich die Fahrt in die Werkstatt sparen kann.

In Deutschland startete der neue Hyundai KONA zunächst in zwei Benzinvarianten und einer Vollhybridversion. Seit August 2023 ist auch der neue Hyundai KONA Elektro in zwei Leistungsstufen und Batteriegrößen erhältlich – und insbesondere in Sachen Reichweite lässt er alle Wettbewerber hinter sich. Bis zu 514 Kilometer* weit (nach WLTP-Norm) fährt der Stromer in der stärksten Version mit einer einzigen Ladung seines 65,4 kWh großen Akkus, im besten Fall sind es sogar 683 Kilometer (WLTP-City mit 17-Zoll-Rädern). Damit minimiert sich das Risiko, auf längeren Ausflügen in eine Ladenotsituation zu kommen. Und wenn doch, ist der Energiespeicher an einer Schnellladestation in rund 41 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufgefüllt. Dabei hilft insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen die Batterievorkonditionierung.

Damit gehören lange Ladestopps der Vergangenheit an.

Mobile Powerbank und parken auf Knopfdruck

Eine weitere Besonderheit zeichnet den neuen Hyundai KONA Elektro aus. Wie seine IONIQ Geschwister beherrscht er Vehicle-to-Load (V2L), kann den gespeicherten Strom also auch wieder an externe Geräte abgeben – entweder im Innenraum über eine 230-Volt-Standardsteckdose oder außen über einen V2L-Adapter. Damit wird der neue Hyundai KONA Elektro zur mobilen Powerbank für Laptops, E-Bikes oder die Grillparty-Kühlbox. Auch parken auf Knopfdruck geht mit dem Hyundai KONA Elektro dank Parkassistent mit Fernbedienung, der den Wagen vorwärts wie rückwärts in und aus der Parklücke rangiert. Beide Optionen sind in der Top-Ausstattung serienmäßig verbaut. Wie auch ein Head-up-Display, das wichtige Fahrinfos direkt in die Frontscheibe projiziert. Auch eine unberechenbare Ankunft gehört nun der Vergangenheit an, denn ein intelligenter EV-Routenplaner gibt mit strategischen Ladestopps eine realistische Prognose zu Reisezeit und Ankunft am Zielort.

Doch auch die effizienten Verbrennerversionen fahren eine für das Segment ungewöhnlich üppige Komfortausstattung auf. Schon in der Basisversion zählen unter anderem das Navigationssystem mit 12,25-Zoll-Touchscreen, Smartphone-Integration und Freisprecheinrichtung sowie Smart-Key-System mit Start-Stopp-Knopf zur Serie. Zum neuen Hyundai KONA Hybrid gesellen sich ab Werk noch eine 2-Zonen-Klimaautomatik, ein navigationsbasierter Temporegler sowie ein Autobahnassistent hinzu. „Zu Beginn des Designprozesses müssen wir verstehen,

welche Bedürfnisse unsere Kunden haben. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit, um herauszufinden, wie neue Produkte zu ihrem Lebensstil passen“, sagt Eduardo Ramirez.

Technikinnovationen sorgen für serienmäßige Sicherheit

Apropos Assistenten: Eine ganze Schar an elektronischen Helfern sorgt im neuen Hyundai KONA Elektro für serienmäßige Sicherheit. Neben einem Notbremsassistenten inklusive Fußgänger- und Radfahrererkennung hält das SUV selbstständig die Fahrspur, unterstützt beim Einparken mit Rückfahrkamera und erkennt Verkehrszeichen sowie unaufmerksame Fahrer. In der Topausführung Prime (oder optional) scannen die Systeme und Sensoren im 360-Grad-Rundumblick auch noch im Totwinkel, blicken an unübersichtlichen Ausfahrten oder Kreuzungen in den Querverkehr und warnen beim Ausstieg vor nahenden Verkehrsteilnehmern.

Sichere und unbeschwerte Mobilität also, die Hyundai außerdem mit einem einzigartigen Versprechen für viele Jahre ermöglicht. Denn für alle neuen Hyundai KONA Elektro von einem autorisierten deutschen Vertragspartner gewährt der Importeur eine Garantie auf das gesamte Fahrzeug inklusive Batterie von acht (anstatt fünf) Jahren oder 160.000 gefahrenen Kilometern. Für den Kunden fallen dabei keine Kosten zur Garantieverlängerung an.

Bei der Entwicklung des neuen Hyundai KONA war es Hyundai wichtig, zukunftsweisende Innovationen in der Fahrzeugherstellung und alle Wünsche der Kunden zu einem Kraftpaket zu schnüren, das in dreifacher Ausführung schon heute moderne Mobilität von morgen repräsentiert.

„Das neue Modell baut auf dem guten Ruf der ersten Generation des KONA Elektro auf.“

→ Jaehoon Chang, Präsident und CEO der Hyundai Motor Company



1

- 1 Das digitale Cockpit im neuen Hyundai KONA Elektro ist modern gestaltet und übersichtlich sortiert.
- 2 Die scharf gezeichnete parametrische Fläche an den Seiten ist ein unverwechselbares Designelement.
- 3 Die schmale Haifischnase mit dem LED-Leuchtband sorgt dafür, dass der neue Hyundai KONA Elektro besser durch den Wind gleitet.



2



3

* Stromverbrauch für den Hyundai KONA Elektro, 115 kW (156 PS) Frontantrieb Elektro, 48,4-kWh-Batterie, einstufiges Reduktionsgetriebe, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,6 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 377 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: n. v.

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai KONA 1.6 GDI Hybrid nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 4,7 l/100 km; Stadtrand: 4,3 l/100 km; Landstraße: 5,2 l/100 km; Autobahn: 4,8 l/100 km; kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 108 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+.

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai KONA Select 1.0 T-GDI, 88 kW (120 PS) Frontantrieb Benzin, 6-Gang-Schaltgetriebe nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 7,3 l/100 km; Stadtrand: 5,9 l/100 km; Landstraße: 5,2 l/100 km; Autobahn: 6,4 l/100 km; kombiniert: 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 138 g/km; CO₂-Effizienzklasse: B.

Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr unter hyundai.de/wltp.

Kinder zuerst!

1 Hauptsache gesund USA



2 Neue Horizonte Großbritannien

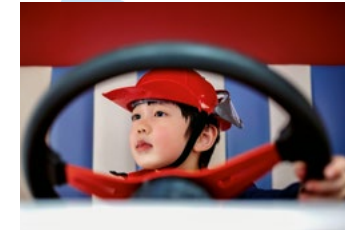


3 Früh übt sich Deutschland



4 Bildungsauftrag Australien

5 Sicherheit geht vor Korea



6 Kinderleicht erklärt International



Mit internationalen Finanzierungsprogrammen unterstützt Hyundai zahlreiche Projekte, die durch Nachhaltigkeit und Innovation an einer lebenswerten, sicheren Zukunft arbeiten. Vor allem Kinder sollen davon profitieren.



Was uns noch bewegt?

Hyundai Projekte, die helfen.

1 Hauptsache gesund, USA

Bereits 1998 startete Hyundai Motor America das Projekt Hope on Wheels. Es verfolgt das Ziel, die Kinderkrebsforschung in den USA voranzutreiben und zugleich die Aufmerksamkeit für das wichtige Thema zu stärken. Im vergangenen Jahr flossen 15 Millionen US-Dollar in die Unterstützung von 1100 pädiatrischen Onkologen, die an innovativen Lösungen forschen. 2023 sollen es noch mehr werden: Die Spendensumme pro verkauftes Fahrzeug wurde von 14 auf 22 US-Dollar erhöht.

2 Neue Horizonte, Großbritannien

Eine inspirierende Reise kann alles verändern. Gerade für finanziell benachteiligte Kinder ist es wichtig, den Horizont zu erweitern und dadurch Möglichkeiten zu sehen, die vorher nicht da waren. Um 25000 Schülern in Großbritannien lehrreiche Ausflüge und Reisen zu ermöglichen, hat Hyundai die Initiative The Great British School Trip gegründet. Mit einer Million Pfund werden in diesem Jahr Schulen bei der Finanzierung von Bildungsreisen unterstützt.

3 Früh übt sich, Deutschland

Einmal hinterm Steuer sitzen wie Mama und Papa: In der Hyundai LEGOLAND® Fahrschule wird der Traum vom Autofahren für Kinder wahr. Auf einem Parcours mit Schildern, Ampeln und realistischen Verkehrssituationen können ambitionierte Anfänger zwischen 7 und 13 Jahren nach einer Videoeinweisung ihren eigenen Führerschein in kindgerechten Elektroflitzern machen, während die Jüngeren (ab 3 Jahre) auf dem Ovalparcours mit gedrosselter Geschwindigkeit erste Fahrerfahrungen sammeln dürfen.

4 Bildungsauftrag, Australien

Seit 2014 engagiert sich die Hyundai Motor Company Australia mit ihrem Programm Help for Kids für unterschiedliche Kinderhilfsorganisationen. Elf Millionen Australische Dollar sind bereits in diverse Projekte geflossen, zusätzlich werden die Organisationen mit Fahrzeugen versorgt. Auch in Australien erhöht Hyundai ab diesem Jahr den Spendenbetrag von 7,5 auf 10 Australische Dollar pro verkauftes Fahrzeug, um in Zukunft noch mehr im Bereich Bildung und Mobilität unterstützen zu können.

5 Sicherheit geht vor, Korea

Für die Kleinsten bietet Hyundai in verschiedenen Bildungseinrichtungen spezielle Programme rund um die Themen Fußgänger- und Verkehrssicherheit an, die das Lernen mit viel Spaß verbinden. Dafür baute Hyundai 2009 auch den Kid's Auto Park in Seoul. Hier lernen Kinder frühzeitig und spielerisch, wie man sich sicher im Straßenverkehr bewegt und Unfälle vermeidet.

6 Kinderleicht erklärt, International

Lernen kann so viel Spaß machen: Die Zeichentrickserie „Traffic Safety with Poli“ verpackt wichtige Informationen unterhaltsam und für Kinder leicht verständlich. Poli, ein Polizei-Robocar, gibt beispielsweise wertvolle Tipps zum Ein- und Aussteigen, zur Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern sowie zum richtigen Verhalten an Ampeln. Seit der Entwicklung im Jahr 2011 durch Hyundai wurde die Animationsserie bereits in 82 Sprachen übersetzt und sorgt weltweit dafür, dass Kinder aufmerksamer und sicherer durch den Straßenverkehr kommen.

„Ich wollte immer nur Musik machen“

Die Sängerin Vanessa Mai lebt das Leben, das sie sich als kleines Mädchen erträumt hat. Ihre Musik bewegt Millionen, sie ist glücklich mit ihrem Manager Andreas Ferber verheiratet und lässt sich heute musikalisch auf keine Kompromisse mehr ein. Auch wenn es um Nachhaltigkeit geht, hat sie eine ganz klare Vision, die sie auf Augenhöhe mit ihren Fans teilt. Text Olga Blumhardt



Du bist eine sehr vielseitige Künstlerin, die immer wieder überrascht. Was treibt dich an?

Das kleine Mädchen von damals, mein inneres Kind, das immer nur Musik machen wollte. Auch in den dunkelsten Momenten, die jeder Künstler kennt, erinnere ich mich an dieses starke Gefühl und bin dankbar dafür, dass ich meinen Traum leben darf. Das treibt mich an, lässt mich aber auch loslassen, wenn etwas nicht gut läuft. Ich vertraue darauf, dass alles zur richtigen Zeit kommt.

Du arbeitest mit vielen Musikern aus unterschiedlichen Genres zusammen – wie dem Rapper Sido, der Schlagersängerin Andrea Berg oder dem Singer-Songwriter Tim Bendzko. Wie wählst du diese Menschen aus?

Das ist eine Herzenssache, es muss einfach passen. Ich arbeite nur noch mit Leuten zusammen, die eine positive Einstellung und eine gute Energie haben. Ich habe inzwischen schon so viel Erfahrung, dass ich genau weiß, was ich nicht will, und sofort spüre, wenn es nicht passt. Für mich ist das ein großes Privileg, nur mit Menschen zu arbeiten, mit denen ich auch zusammenarbeiten möchte. Dass ich nicht mehr alles machen muss, ist ein großer Luxus.

Kannst du beschreiben, was Musik dir bedeutet?

Das Gefühl, Musikerin zu sein, ist mit nichts zu vergleichen: Der Applaus, die Bühne, die Menschen, die sich mit dir identifizieren und in deren Leben du eine wichtige Rolle spielst – all das hat eine enorme Antriebskraft. Schöner ist nur noch das Gefühl der Liebe. Ich habe so eine starke Bindung zu meinen Fans und begegne ihnen von Mensch zu Mensch. Das ist mir wichtig und ich brauche diesen intensiven Austausch.

Apropos Liebe – dein Mann Andreas Ferber ist auch gleichzeitig dein Manager. Wie schafft ihr es, Privates und Geschäftliches zu trennen?

Wir haben gar nicht den Anspruch, das zu trennen. Andreas und ich verfolgen beide das gleiche Ziel und gehen den Weg konsequent gemeinsam. Das kann nicht jeder, aber wir genießen es und wissen intuitiv, wann Privates und wann Geschäftliches mehr Raum einnehmen kann. Wir kennen uns so gut und ich schätze seine absolute Ehrlichkeit. Ich kann immer darauf vertrauen, dass er das Beste für uns beide will. Das ist ein großer Vorteil.



Vanessa Mai hat ein Faible für Technik. Auch mit dem Hyundai Roboterhund Spot versteht sie sich auf Anhieb.

Seite 20: Die Sängerin hat viele treue Fans, die sie gern um sich hat.

V

Vanessa, du hast 2023 nach zehn Jahren wieder ein Schlageralbum unter deinem alten Projektnamen Wolkenfrei veröffentlicht. Wie kam es dazu?

Ich wollte zum zehnjährigen Jubiläum eine Parallele zu meinen Anfängen ziehen, das haben sich auch meine Fans gewünscht. Die Musik, die ich mit Wolkenfrei mache, ist anders, etwas konservativer als der Pop-Schlager von Vanessa Mai. Es ist eine Soundwelt für sich, die ich mit einem ganz bestimmten Gefühl, einer Geschichte verbinde. Das Album „Hotel Tropicana“ ist sehr eigenständig – es war großartig, zehn Jahre zurückzugehen und den Sound ins Heute zu holen. Und das hat so gut funktioniert und mich darin bestätigt, das Richtige zu tun.

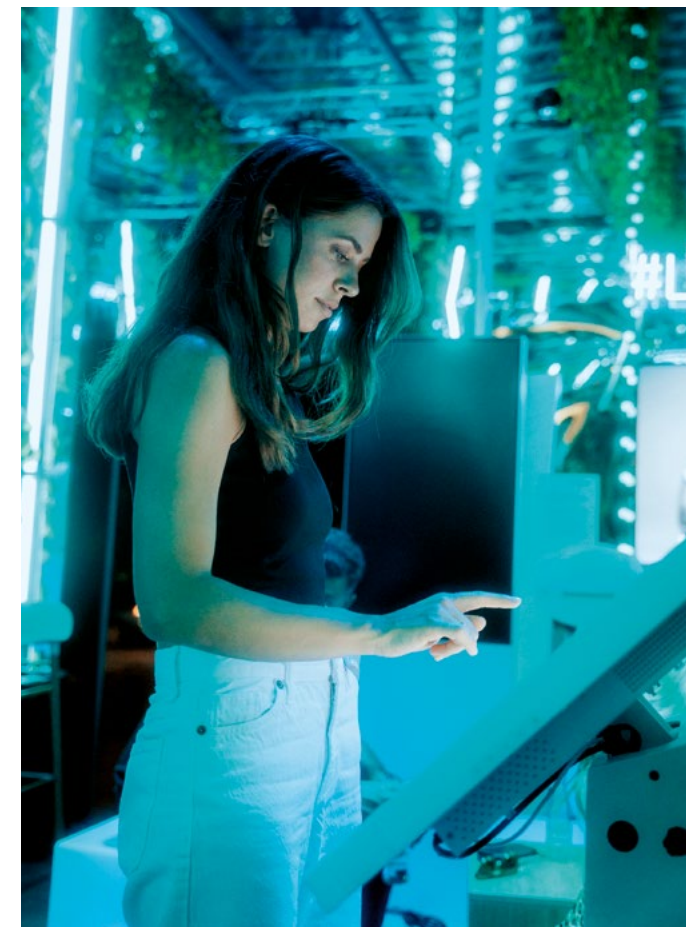


FOTO: Tim Burkhardt (Vanessa mit Fans)

Vanessa Mai, geboren 1992, stammt aus einer Musikerfamilie und stand bereits mit sieben Jahren auf der Bühne. Ihre Karriere begann sie 2012 als Sängerin der Schlagerband Wolkenfrei. Heute zählt die 31-Jährige, die mit bürgerlichem Namen Vanessa Ferber heißt und sich nach ihrem Geburtsmonat Mai benannt hat, zu den erfolgreichsten Musikerinnen in Deutschland. Sie ist seit 2022 Markenbotschafterin von Hyundai und nutzt ihre Popularität, um soziale und nachhaltige Projekte zu unterstützen.



Auf dem Greentech Festival in Berlin nutzte Vanessa Mai ihre Popularität, um sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

„Nachhaltigkeit ist für mich kein Trend. Das ist ein Lebensstil!“

Ihr fahrt seit 2022 den IONIQ 5. Wie hat das Elektroauto eure Mobilität verändert?

Ich bin superpositiv überrascht! Anfangs hatte ich Bedenken, dass die Umstellung auf Elektro schwierig werden könnte. Heute kann ich mir gar nichts anderes mehr vorstellen. Wir zelebrieren das Laden, nutzen die Zeit, um mit unserem Hund Ikaro eine Runde zu laufen, und das Schöne ist, dass wir wesentlich entspannter und stressfreier unterwegs sind und nicht mehr zu spät kommen (lacht). Ich habe auch festgestellt, dass E-Auto fahren ein Lebensgefühl ist. An der Ladestation sind wir alle ein Team, man kommt schnell ins Gespräch und hilft sich gegenseitig. Das passiert einem an der Tankstelle nicht.

Seit Kurzem habt ihr auch einen IONIQ 6. Welche Vorteile hat die E-Limousine?

Der IONIQ 6 sieht sehr schnittig und cool aus, und seine Reichweite ist höher. Dafür ist der IONIQ 5 etwas größer. Ich weiß gar nicht, welches Modell mir besser gefällt, ich fahre beide Autos sehr gern. Den IONIQ 6 nutzen wir für längere Strecken, zu Hause fahren wir meist den IONIQ 5. Für mich ist ein Auto wie ein Wohnzimmer: Die Tür geht zu und ich sit-

ze auf meiner Couch, deshalb muss ich mich wohl und sicher fühlen. Und das tue ich in beiden Modellen.

Warum hast du dich dazu entschieden, Markenbotschafterin von Hyundai und somit ein Hyundai FACE zu werden?

Ich schätze und teile die Markenphilosophie von Hyundai. So wie ich als Musikerin arbeite, so arbeitet Hyundai auf seinem Gebiet – das passt einfach gut und ist authentisch. Ich finde das nachhaltige Engagement großartig, das gibt mir ein gutes Gefühl. Und die Marke ist so smart! Allein die Bluelink-App macht großen Spaß, weil man alles darüber regeln kann. Kürzlich hatte ich keinen Schlüssel und Andreas war schon weg, dann konnte ich mit einem Klick das Auto über die App schließen.

Was verbindest du mit dem Begriff Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist für mich kein Trend. Das ist ein Lebensstil! Egal wie machtlos und klein man sich diesbezüglich fühlt, es ist wichtig, einen Beitrag zu leisten, nur so kann sich etwas verändern. Nachhaltigkeit geht uns alle an und ich schätze es sehr, mit Partnern zusammenzuarbeiten, die innovativ sind

und vorausdenken. So wie Hyundai. Die Elektroautos dieses Unternehmens gehören für mich zu den besten.

Umwelt, Energie, Mode, Kosmetik: Du nutzt deine Popularität, um auf Missstände hinzuweisen und ein nachhaltiges Umdenken anzuregen. Wie integrierst du diese Themen in deinen eigenen Alltag?

Ich versuche, Nachhaltigkeit so natürlich wie möglich zu leben. So kann ich das auch am besten an meine Community weitergeben. Es hilft nicht, mit erhobenem Zeigefinger auf Missstände hinzuweisen, man muss es richtig vorleben. Zum Beispiel ein E-Auto fahren. Ich versuche, mein Leben unverkrampft Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten und damit ein Vorbild zu sein.

Auch deine nächste Tour, die voraussichtlich im Herbst 2024 beginnt, soll möglichst klimaneutral ablaufen.

Ich habe mir das bei der Band Coldplay abgeschaut, die da Vorreiter ist. Und mit Green Check (Anmerkung der Redaktion: Zertifizierungsorganisation, die Unternehmen dabei hilft, nachhaltiger zu werden) haben wir einen guten Partner. Wir stellen kontinuierlich um, was möglich ist, und nähern uns dadurch der Klimaneutralität immer weiter an. Das kann man aber nicht von heute auf morgen schaffen.

Du hast 1,6 Millionen Follower auf Tiktok und eine Million Follower auf Instagram. Macht es dir manchmal Angst, so viel Einfluss auf Menschen zu haben?

Mir ist glücklicherweise nicht immer bewusst, dass ich so viele Menschen erreichen kann (lacht). Es gibt viele Themen, die mir wirklich am Herzen liegen und die ich ganz bewusst streuen will. Dafür nutze ich gern meine Reichweite.

Du darfst ein Duett mit einer Person deiner Wahl singen. Es gibt keine Grenzen: tot oder lebendig. Wer wäre das?

Ganz klar Taylor Swift! Ich bin ein riesiger Fan. Für mich repräsentiert sie alles, was eine Frau und Künstlerin in der heutigen Zeit sein sollte: echt, selfmade, selbstbewusst, aber mit Selbstzweifeln. Sie sagt ihre Meinung, schreibt ihre Songs selbst, macht, worauf sie Lust hat. Das ist sehr inspirierend.

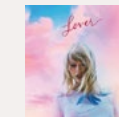
Was wünschst du dir für die Zukunft?

Mein größter persönlicher Wunsch ist Gesundheit für meine Lieben und für mich. Das ist einfach am wichtigsten, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

FOTOS: Universal Music Group (Taylor Swift), Big Machine Records (Lady Antebellum); Brian Ziff (The Weeknd); Sony Music Entertainment (Pnau + Khalid)

Playlist

Vanessas All-Time Favourites zum Autofahren



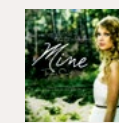
1

Taylor Swift
Cruel Summer
Aus dem Album
„Lover“, 2019



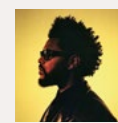
5

Lady Antebellum
Need You Now
Aus dem Album
„Need You Now“, 2010



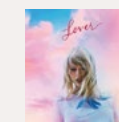
2

Taylor Swift
Mine
Aus dem Album
„Speak Now“, 2010



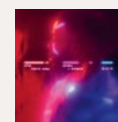
6

The Weeknd
Save Your Tears
Aus dem Album
„After Hours“, 2020



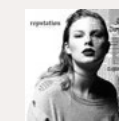
3

Taylor Swift
Lover
Aus dem Album
„Lover“, 2019



7

Pnau + Khalid
The Hard Way
Single-Kollaboration,
2023



4

Taylor Swift
Gorgeous
Aus dem Album
„Reputation“, 2019



Hol dir die Playlist!
Musik hören und
gute Laune tanken.

Hoch hinaus



DER NEUE KONA

Der Sportliche

Noch vielseitiger, noch aufregender, noch mehr Platzangebot: Der neue Hyundai KONA wurde auf Basis der elektrischen Variante entwickelt. Mit ikonischer Front – unverwechselbar mit LED-Lichtband – zeigt der neue KONA sein berechtigtes Selbstbewusstsein. Die dynamische Linienführung verspricht sportlichen Fahrspaß und macht Lust auf urbane Entdeckungstouren. Und ob Familie, Freunde oder Gepäck – es ist ausreichend Platz, um diese Abenteuer zusammen zu genießen.

Unterm Strich

| | |
|-------------|------------------------------------|
| Länge | bis zu 4.355 mm |
| Breite | 1.825 mm |
| Sitzplätze | 5 |
| Ladevolumen | 466 Liter |
| Antriebe | Batterieelektrisch, Hybrid, Benzin |

Stromverbrauch für den Hyundai KONA Elektro, 115 kW (156 PS) Frontantrieb Elektro, 48,4-kWh-Batterie, einstufiges Reduktionsgetriebe, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,6 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 377 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: n. v.

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai KONA 1.6 GDI Hybrid nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 4,7 l/100 km; Stadtrand: 4,3 l/100 km; Landstraße: 5,2 l/100 km; Autobahn: 4,8 l/100 km; kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 108 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+.

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai KONA Select 1.0 T-GDI, 88 kW (120 PS) Frontantrieb Benzin, 6-Gang-Schaltgetriebe nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 7,3 l/100 km; Stadtrand: 5,9 l/100 km; Landstraße: 5,2 l/100 km; Autobahn: 6,4 l/100 km; kombiniert: 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 138 g/km; CO₂-Effizienzklasse: B.

TUCSON

Der Erwachsene

Sein stilicherer Auftritt und moderne Technologien lassen den TUCSON die Latte für Kompakt-SUV hochlegen. Und als einer der Hyundai Bestseller ist er weiterhin auf Erfolgskurs. Seine Robustheit, die ihn zu einem idealen Familien-SUV macht, versteckt sich hinter den markanten Designdetails. Darüber hinaus verfügt der TUCSON über drei verschiedene Antriebsvarianten und überzeugt durch eine aufgeräumte, großzügige und praktische Umgebung.

Unterm Strich

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Länge | 4.500 mm |
| Breite | 1.865 mm |
| Sitzplätze | 5 |
| Ladevolumen | bis zu 620 Liter |
| Antriebe | Plug-in-Hybrid, Hybrid, Benzin |

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI Frontantrieb, MT 110 kW (150 PS) nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 8,5 l/100 km; Stadtrand: 6,7 l/100 km; Landstraße: 6,1 l/100 km; Autobahn: 7,4 l/100 km; kombiniert: 7,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 g/km; CO₂-Effizienzklasse: n. v.



SANTA FE

Der Dynamische

Ob in der Stadt oder in der Natur – jedes Abenteuer ist anders. Genauso vielfältig sind die Möglichkeiten des SANTA FE. Zahlreiche moderne Assistenzsysteme – wie das ferngesteuerte Einparken auf Knopfdruck – und vier Ausstattungslinien machen den Hyundai Klassiker zum richtungsweisenden Midsize-SUV. Und mit optional bis zu sieben Sitzplätzen bietet der SANTA FE die meisten Mitfahrgelegenheiten: Um auch allen Insassen eine gute Rundumsicht zu ermöglichen, sind die Sitzreihen terrassenartig angelegt.

Unterm Strich

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Länge | 4.785 mm |
| Breite | 1.900 mm |
| Sitzplätze | 5, 6 oder 7 |
| Ladevolumen | 631 Liter |
| Antriebe | Plug-in-Hybrid, Hybrid, Diesel |

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai SANTA FE 1.6 T-GDI Plug-in-Hybrid, 195 kW (265 PS): kombiniert/gewichtet: 1,6 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert/gewichtet: 18,1 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 70 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 37 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++.

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai SANTA FE Prime 2.2 CRDI Frontantrieb, DCT 142 kW (194 PS): Kurzstrecke: 8,1 l/100 km; Stadtrand: 6,3 l/100 km; Landstraße: 5,3 l/100 km; Autobahn: 6,6 l/100 km; kombiniert: 6,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 166 g/km; CO₂-Effizienzklasse: C.

Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr unter hyundai.de/wltp.

Kompakt und für jeden Spaß zu haben: SUV zelebrieren Entdeckungslust, Lebensfreude, Sicherheit und Flexibilität. Bei Hyundai gibt es für jeden Geschmack ein Modell – was darf es denn sein?

BAYON

Der Kleine

Leichter könnte der Einstieg in die Welt der Kompakt-SUV nicht sein. Als kleiner Bruder des KONA punktet der BAYON in Sachen Platzangebot, im Preis-Leistungs-Verhältnis und mit einem dynamischen Auftritt. Seine markanten, aber harmonischen Proportionen machen ihn direkt zum Hingucker – der BAYON hat die Hyundai Designphilosophie der sinnlichen Sportlichkeit absolut verinnerlicht. Hochtechnisch anmutende Designelemente und klare Linien – abgerundet durch einen robusten Look. Das ideale Fahrzeug für junge Familien mit einem aktiven, modernen Lebensstil im Alltag.

Unterm Strich

| | |
|-------------|------------------|
| Länge | 4.180 mm |
| Breite | 1.775 mm |
| Sitzplätze | 5 |
| Ladevolumen | bis zu 411 Liter |
| Antrieb | Benzin |

Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte für den Hyundai BAYON 1.0 Select T-GDI 6-Gang Frontantrieb, 74 kW (100 PS) nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 7,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4 l/100 km; Landstraße: 4,8 l/100 km; Autobahn: 6,0 l/100 km; kombiniert: 5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO₂-Effizienzklasse: D.






Mensch und Maschine

Spätestens seit der Einführung von ChatGPT – einem Chatbot, der auf nahezu alles eine Antwort weiß – ist die Frage allgegenwärtig: Sind Künstliche-Intelligenz-Systeme (KI) Fluch oder Segen für die Menschheit? In unserem Listicle stellen wir vier Bereiche vor und prüfen sie auf Zukunftspotenzial.

KUNDENSERVICE

Hier kann geholfen werden

Im Kundenservice ist die KI heute schon nicht mehr wegzudenken. → So genannte Chatbots erledigen sehr effizient Kundenanfragen oder Beratungen. In Sekundenschnelle sucht der Bot nach ähnlichen Anfragen oder Problemen und schlägt aufgrund seiner Recherche Lösungen vor. Mit jeder Interaktion lernt das System dazu und ist schon beim nächsten Mal besser vorbereitet. Und dieser Service funktioniert rund um die Uhr. Nach einer Studie von Skopos Research ist den Verbrauchern ein schneller Kundenservice wichtiger als ein günstiger Preis – um dieses Bedürfnis kann sich die KI bis zu einem bestimmten Punkt sehr gut kümmern. Die Akzeptanz der Kunden, mit einem Roboter zu chatten, ist im Bereich Kundenservice erstaunlich hoch, vor allem bei jüngeren Menschen. Doch auch hier gilt: Wird es kompliziert, ist es wichtig, so schnell wie möglich mit einer realen Person in Kontakt treten zu können, die individuell helfen kann.

 **Zukunftspotenzial**
9 von 10




ILLUSTRATIONEN: Gernot Bauer (mit Midjourney erstellt)



ARBEITSPLATZ

Unterstützung statt Ersatz

Der amtierende Bundesarbeitsminister Hubertus Heil wagt eine Prognose. → Laut des SPD-Politikers wird es ab 2035 keinen Job mehr geben, der nicht durch KI-Systeme unterstützt wird. In naher Zukunft wird also in vielen Bereichen die Maschine dem Menschen Arbeitsschritte abnehmen: Medien, Finanzwesen, Industrie, Medizin – in vielen Branchen entwickelt sich die KI-Technik in einer rasanten Geschwindigkeit. Einen Vorgeschmack liefert ChatGPT, der mit wenig Aufwand in Sekunden sprachsichere Texte in gewünschter Länge zu jedem Thema generieren kann. Doch wichtige Fragen zur Nutzung von KI am Arbeitsplatz sind noch offen: Wer hat die Rechte an den Inhalten? Wer übernimmt die Verantwortung, wenn etwas schiefgeht? Was ist mit dem Datenschutz? Der Umgang mit KI-Systemen muss gesetzlich geregelt sein, daran arbeitet das Europäische Parlament bereits. Auch die Sorge der Beschäftigten, auf dem Arbeitsmarkt durch KI ersetzt zu werden, muss gelindert werden. KI wird bestenfalls entlasten, damit die dadurch frei gewordenen Ressourcen sinnvoller, sogar sinnstiftender eingesetzt werden können. Der Anteil an Routinetätigkeiten wird zurückgehen, die Arbeit mit Daten wird effektiver und die Entwicklung neuer Ideen einfacher. Eines steht fest: Es wird aufregend!

 **Zukunftspotenzial**
7 von 10



MOBILITÄT

Entspanntes Zurücklehnen kommt

Bereits seit letztem Jahr dürfen in Deutschland fahrerlose Autos, Busse und Lkw am Straßenverkehr teilnehmen. → Zumindest theoretisch. Die Steuerung der Fahrzeuge übernimmt eine KI, die ununterbrochen die Umgebung erfasst und dadurch fehlerfreie Fahrerentscheidungen treffen soll. Andere KI-gestützte Fahrerassistenzsysteme wie Einparkhilfe, Spurenhalter oder Abstandsregler gehören hingegen bereits zur Standardausstattung. Doch sind die Menschen schon bereit dazu, sich völlig auf ein unbemanntes Fahrzeug zu verlassen? Das Fahren soll dadurch einfacher, umweltfreundlicher und schneller werden. Aber auch sicherer? Was, wenn das selbstfahrende Auto in Situationen gerät, die sich nicht algorithmisch berechnen lassen? Die Forschung arbeitet mit Hochdruck daran, diese Gefahrenquellen auszuschließen, und teilt die Entwicklung in fünf Stufen ein: vom assistierten (1) bis zum autonomen Fahren (5). Wir befinden uns gerade auf Stufe drei mit dem Ziel, hochautomatisierte Autos zu etablieren. Es kann also noch etwas dauern, bis wir uns ganz selbstverständlich auf unser Fahrzeug verlassen können. Doch die Mobilitätswende hin zu KI-gesteuerten Autos ist keine Zukunftsvision, sondern bereits in vollem Gange!

 **Zukunftspotenzial** ●●●●●●●○ 8 von 10



NACHHALTIGKEIT

Bessere Kontrolle

Die gute Nachricht: Künstliche Intelligenz kann die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit enorm unterstützen. → Die hochkomplexe Technologie wird bereits eingesetzt, um Prozesse effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Durch die Auswertung verlässlicher Daten kann die KI beispielsweise den Energie- und Materialverbrauch optimieren oder den Wasserverbrauch in der Landwirtschaft reduzieren. Eine intelligente Verkehrsregulierung sorgt dafür, dass klimaschädliche Emissionen sinken. Die Voraussetzung für all das sind ausreichend korrekte Daten, die die KI als Grundlage für ihre Berechnungen nutzt. Vereinfacht ausgedrückt: Das System optimiert aufgrund von Erfahrungswerten. Sind die Daten ungenau oder falsch, kann das Gegenteil des gewünschten Effekts eintreten. Hinzu kommt der hohe Energieverbrauch von KI-Systemen: Riesige Datenmengen benötigen sehr viel Strom, der wiederum Ressourcen verbraucht. Eine Studie hat gezeigt, dass die von der Weltgemeinschaft definierten 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu 79 Prozent von KI profitieren, aber auch zu 35 Prozent negativ von ihr beeinflusst werden.

 **Zukunftspotenzial** ●●●●●●●○ 7 von 10



ILLUSTRATIONEN: Gernot Bauer (mit Midjourney erstellt)



Hyundai BlueLink

Der direkte Draht zu Ihrem Fahrzeug.



Bleiben Sie in Verbindung und kommen Sie entspannter ans Ziel. Hyundai BlueLink unterstützt Sie im Alltag – selbst wenn Sie gerade nicht im Auto sitzen. Verbinden Sie die BlueLink-App auf Ihrem Smartphone ganz einfach mit Ihrem Hyundai und haben Sie so von überall Zugriff auf bestimmte Fahrzeuginformationen. Unterwegs sorgt die cloudbasierte Navigation mit integrierter Spracherkennung und Verkehrsinformationen in nahezu Echtzeit für Ihren komfortablen und sicheren Weg.

Mehr dazu erfahren Sie unter hyundai.de/hyundai-bluelink

Harmonie



FOTOS: Lese (Roh Eun-joo und Lim Hyung-nam), Youngchoe Park (Jesowon Buddhist Temple)



im Haus

Das Architekturbüro Studio Gaon in Seoul entwirft Gebäude, die zwischen Land und Leuten vermitteln. Was das mit Harmonie zu tun hat, erzählt die Mitbegründerin und Architektin Roh Eun-joo, die mit ihrem Partner Lim Hyung-nam seit 25 Jahren Häuser zum Wachsen bringt. **Text Olga Blumhardt**

F

Frau Roh Eun-joo, Sie legen besonderen Wert auf traditionelle koreanische Architektur, was genau bedeutet das?

Als wir mit Studio Gaon anfangen, haben wir lange über das Land nachgedacht, in dem wir leben und arbeiten. Die traditionelle Bauweise ist für das Klima und die Bedingungen in Korea optimiert. Und auch wir versuchen, dieser Tradition zu folgen. Kulturell existiert auch eine starke Tendenz zur Abstraktion von Objekten. Das gibt uns die Freiheit, Formen zu brechen. Trotz der scheinbar statischen Natur ist alles in Bewegung: Die Architektur und die Räume sind miteinander verbunden und ständig im Austausch. Diese traditionelle, für Korea typische inhärente Energie ist etwas Wertvolles, auf das wir uns als Architekten konzentrieren.

Bereits seit 1998 entwickeln Sie Bauten im Einklang mit der Natur. Wie gehen Sie Ihre Projekte an?

Jede Art von Architektur, und das gilt für die ganze Welt, wird auf natürlichem Boden gebaut. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns im Vorfeld intensiv mit den Gegebenheiten des Grundstücks auseinandersetzen. Vergangenheit und Gegenwart, Menschen und Umwelt – all das spielt eine große Rolle bei der Konzeption eines Gebäudes, die wir immer traditionell perspektivisch und nicht physikalisch angehen. Das Haus muss sich in die Landschaft einfügen, eine harmonische Einheit mit ihr bilden. Für uns Menschen ist es wichtig, in Harmonie mit der Natur zu leben, wenn wir nicht von ihren Kräften überwältigt werden wollen. Nachhaltigkeit ist keine Frage der Wahl.

Sie sehen es als Ihre Aufgabe, zwischen Land und Menschen zu vermitteln. Was meinen Sie damit?

Architektur ist ein Raum, in dem sich mehrere Charaktere treffen: Da ist erst einmal das Grundstück, das bebaut werden soll. Dann kommt der Mensch, der in dem Gebäude wohnen will, und der Architekt, der eine Vision hat. Der ideale Entwurf ist also einer, bei dem die verschiedenen Charaktere einen Konsens finden können und nicht miteinander kollidieren. Unsere wichtigste Aufgabe besteht darin, den Dialog zwischen Natur und Mensch in ein Bauwerk zu übersetzen. Diese Vermittlerrolle ist die traditionelle Aufgabe des Architekten.

Welche Rolle spielt dabei die Mobilität?

Ich glaube, dass Mobilität in Zukunft ein neues Paradigma für die Architektur schaffen und diese grundlegend verändern wird. Ähnlich wie die Erfindung und Verbreitung des Fahrstuhls im 20. Jahrhundert. Natürlich können sich Gebäude

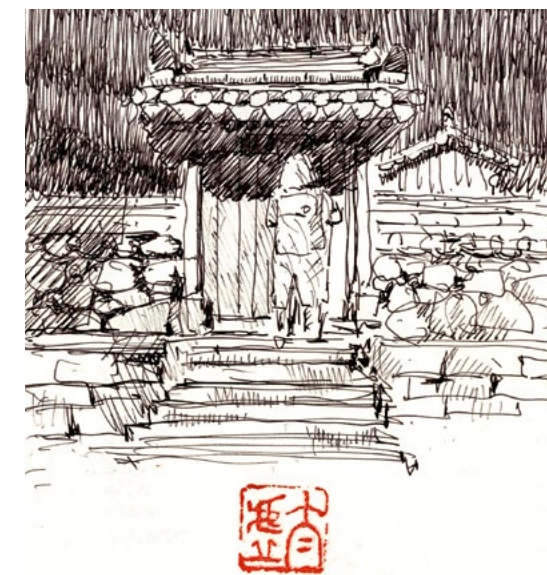


Das Privathaus „Labyrinth“ von 2022 ist wie ein Irrgarten angelegt – mit überraschend viel Raum für die Familienmitglieder.

Seite 33 oben: Roh Eun-joo (rechts) und ihr Mann Lim Hyoung-nam haben vor 25 Jahren das Studio Gaon gegründet.



FOTOS: Youngchee Park (Labyrinth, „Jetaavana Buddhist Temple“); Lesé (Roh Eun-joo und Lim Hyoung-nam); Hyoungnam Lim (Hwaesomsa-Skizze)



Seite 31 und links: Der buddhistische Tempel Jetaavana in der Provinz Gangwon ist ein architektonisches Meisterwerk, das 2018 aus 300 000 Ziegelsteinen gebaut wurde – jeder Stein ist ein Unikat.

nicht von selbst bewegen. Aber es sind Räume, die das Fließen von Energien ermöglichen.

Johwa, also Harmonie, ist in Korea eine Philosophie. Können Sie uns erklären, was genau damit gemeint ist?

Johwa bedeutet, mit anderen Lebewesen einfühlsam umzugehen. Das ist nur möglich, wenn man ein respektvolles Bewusstsein für Menschen, Tiere und Natur hat. Respekt ohne dieses Bewusstsein hat keine Bedeutung. In der modernen Architektur geht es vor allem darum, imposant und beeindruckend auszusehen. Aber Architektur ist beständig, sie wird auf wertvollem Boden gebaut und existiert zusammen mit ihrer Umgebung. Als Architekt muss man sich dessen bewusst sein, es respektieren und Bauten in Harmonie mit Mensch und Natur entwerfen.

Und wodurch kann man Johwa leben?

In Harmonie mit der Natur zu leben, ist in Korea eine Grundeinstellung der Menschen und bedeutet Ehrfurcht, Respekt und Gleichgewicht. Aber ich vermute, dass die Wahrnehmung von Natur im Westen ganz anders ist als bei uns im Osten. Wir glauben zum Beispiel auch, dass ein Haus nicht fertig ist, wenn es gebaut ist. Es verändert sich ständig mit den Menschen, die darin leben. Wie ein Baum, der wächst.

Hyundai ist ein koreanisches Unternehmen, das auch in Deutschland sehr erfolgreich ist. Sehen Sie Johwa auch bei Hyundai?

Die Fortschritte, die Hyundai in der Automobilindustrie gemacht hat, sind bemerkenswert. Das Unternehmen steht an vorderster Front, wenn es um die Entwicklung von Elektrofahrzeugen geht. Und weil fortschrittliche Technologie hier auf koreanische Kultur trifft, hoffe ich, dass Hyundai weiterhin international Fahrzeuge repräsentiert, die in Harmonie mit der Natur existieren.

Wie schaffen Sie 2023 einen Einklang zwischen Tradition und Moderne?

Das ist nicht so einfach, denn jeder Versuch, Tradition und Moderne zu verbinden, kann leicht kitschig oder retroromantisch werden. In älteren Städten geht es darum, traditionelle Techniken zu modernisieren. Und in Metropolen muss man die Tradition in eine metaphorische moderne Form übersetzen – es ist wichtig, den Kern der traditionellen Architektur zeitgemäß anzuwenden und nicht zu kopieren.

Roh Eun-joo studierte Architektur an der renommierten Hongik University in Seoul, Korea. Dort lernte sie auch ihren späteren Ehemann und Geschäftspartner Lim Hyoung-nam kennen, mit dem die heute 54-Jährige 1998 das Studio Gaon gründete. Seitdem haben die beiden zahlreiche Preise für ihre Bauten gewonnen, wie den begehrten Arcasia Award for Architecture 2020. Aktuell arbeitet das Studio Gaon an einem Buchladen in einem Waldstück in der südkoreanischen Provinz Gyeonggi-do.



„Architektur ist ein Raum, in dem sich mehrere Charaktere treffen.“

Was inspiriert Sie dabei?

Unsere größte und stärkste Inspiration sind die vielen Ruinen in Korea. Überall im Land gibt es alte Tempelanlagen, wo nur noch die Grundmauern stehen. Es sind Orte, an denen die Baukunst versagt hat – ironischerweise sehen wir dort die Vollendung der Architektur. Es ist eine verlassene Landschaft, fast alles Menschgemachte ist verschwunden, aber die Energie und der Geist sind noch da – das ist sehr inspirierend.

Wie wird aus Ihrer Sicht unsere Mobilität in 30 Jahren sein?

In der Vergangenheit war die Mobilität wie ein linearer Fluss. Im 21. Jahrhundert ist sie komplexer und pluralistischer geworden. Vor allem während der Pandemie ist die Bedeutung eines Ortes stark geschwächt worden. Und das Reisen mit dem Auto ist mehr geworden als reine Fortbewegung. In Zukunft wird es möglich sein, sich nicht nur in kürzester Zeit von A nach B zu bewegen, sondern auch an unterschiedlichen Orten gleichzeitig zu sein. Natürlich nicht physisch, aber die Entwicklung der Kommunikationstechnologie, die den Menschen ganz neue Perspektiven eröffnet, wird auch dem Auto mehr Funktionen verleihen. Mit anderen Worten: Es wird möglich sein, ein Leben zu führen, das nicht an einem Ort verankert ist, sondern in Bewegung bleibt.



조화 Johwa

Das Streben nach Johwa, Harmonie, ist ein wichtiger Bestandteil der koreanischen Kultur: im sozialen Miteinander, in der Kommunikation, aber auch in Kunst und Architektur.

Hallo Zukunft!



Prägnantes Design und hochmoderne Technologie machen das Fahren im IONIQ 5 zu einem Erlebnis. Jetzt läutet er als Hyundai Robotaxi eine neue Ära der autonomen Mobilität ein – in Kooperation mit den Unternehmen Motional und Lyft. Text David Lütke

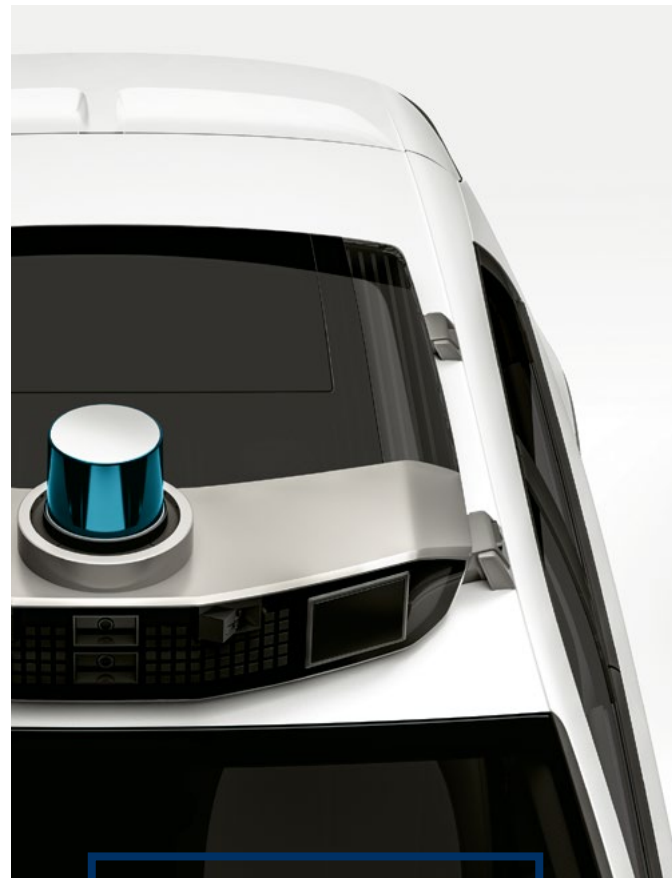
D

Der internationale Verband der Automobilingenieure SAE unterscheidet bei Fahrzeugen fünf Stufen der Automatisierung: beginnend mit Standard-Fahrerassistenzsystemen wie Tempomat oder Spurhalteassistent auf Stufe eins bis zu „Fahrten ohne Insassen sind möglich“ auf Stufe fünf. Das Robotaxi auf Basis des IONIQ 5 kann auf Stufe vier selbstständig sämtliche Kontrollaufgaben des Fahrers übernehmen, autark agieren und entscheiden. Passagiere können so zum Beispiel unterwegs lesen, arbeiten oder schlafen. Intelligente Sensorik und Kameratechnik sorgen dafür, dass das Fahrzeug sicher durch alle Situationen manövrieren kann. Und ein natürliches Beschleunigungs- und Bremsverhalten garantiert eine routiniert komfortable Fahrt – ab Ende des Jahres vorerst in Las Vegas und in Kooperation mit dem Ride-Hailing-Dienst Lyft.

Willkommen in der Zukunft

Bald soll das Robotaxi von Hyundai und Motional, einem US-Unternehmen für fahrerlose Technologie, auch in Los Angeles emissionsfrei anrollen – ein futuristischer Vorgeschmack auf das urbane Leben von morgen. Die Fusion der beiden Zukunftstechnologien Elektrifizierung und Autonomisierung ist wegweisend für individuelle Mobilität. Die Dreieckspartnerschaft von Hyundai, Motional und Lyft treibt diese voran. Für Motional, ein 2020 in Boston gegründetes Unternehmen, ist das IONIQ 5 Robotaxi das erste kommerzielle Fahrzeug und ein Meilenstein in der Entwicklung: Die Technologie wird durch maschinelles Lernen mit Daten aus realen Verkehrssituationen gefüttert und kann so auch komplexe Situationen fahrerlos meistern.

Das Hyundai Robotaxi fällt auf – nicht nur wegen des retrofuturistischen, markanten Designs des IONIQ 5. Die Sensoren und Kameras wurden bewusst deutlich sichtbar am Exterieur des Fahrzeugs installiert. So lässt es sich von herkömmlichen Autos direkt unterscheiden und zeigt das hohe Level an Technologie. Mehr als 30 Sensoren, darunter auch Radar und Lidar (eine Form des dreidimensionalen Laserscanning), erlauben dem Robotaxi fortwährende und



Zusammen mit Motional, einem der weltweit führenden Technologieanbieter für autonomes Fahren, arbeitet Hyundai am selbst-fahrenden Taxi von morgen. Auf Basis des vollelektrischen IONIQ 5 fahren inzwischen bereits autonome Robotaxis über die funkelnden Boulevards von Las Vegas.



„Das Robotaxi kann sämtliche Kontrollaufgaben des Fahrers übernehmen.“

zuverlässige Abtastung und Erkennung seiner Fahrumgebung und Umwelt. Hochauflösende Aufnahmen bilden auch Hindernisse in sehr großer Entfernung ab. Auf diese Weise kann das Fahrzeug selbstständig vorausschauend fahren und Geschwindigkeiten oder Entfernungen planen.

Hand in Hand

Bei der Entwicklung des IONIQ 5 Robotaxis konnten sich die jeweiligen Stärken von Hyundai, Motional und Lyft optimal ergänzen. Wertvolle Forschungskapazitäten und eine ausgezeichnete Expertise in der Fahrzeugfertigung trafen auf fahrerlose Technologien der Spitzenklasse und konkurrenzlose Erfahrung mit kommerziellen Robotaxi-Services – schließlich hat Lyft, die bekannteste öffentliche Robotaxiflotte überhaupt, in Las Vegas bereits mehrere Hunderttausend Passagiere fahrerlos befördert.

Mit geballter Erfahrung beginnt nun also die nächste Phase. Die IONIQ 5 Robotaxis dürften bald in verschiedenen US-amerikanischen Metropolen die ersten Kilometer sammeln und dafür sorgen, dass fahrerlose Taxidienste bald fest zum Bild einer modernen, lebhaften Stadt zählen. Das IONIQ 5 Robotaxi wurde bereits 2021 auf der IAA Mobility in München der Öffentlichkeit präsentiert. Einige Besucher dürften bei dem Anblick schon Lust auf eine Fahrt im autonomen Taxi der Zukunft bekommen haben. In Las Vegas ist die Vision bereits Realität.

Aus Resten wird High Fashion

Bereits zum vierten Mal kooperiert Hyundai für sein Projekt Re:Style mit internationalen Modedesignern – um zu zeigen, wie man Restmaterialien aus der Automobilherstellung kreativ recyceln kann. In diesem Jahr dabei: der großartige Jeremy Scott. Text Olga Blumhardt

Es bewegt sich etwas in der Modebranche: Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und der Wunsch nach Veränderung des übermäßigen Konsumverhaltens wachsen laut einer Studie der Umweltorganisation Greenpeace. Und dafür ist es höchste Zeit: Schätzungsweise zehn Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen gehen auf das Konto der Textilindustrie. Die Produktion von Kleidung hat sich seit dem Jahr 2000 verdoppelt. Für die Verantwortung, die jeder Konsument trägt, muss ein Bewusstsein geschaffen werden. Viele nachhaltige Labels und Initiativen tun dies bereits, auch Hyundai mit dem Upcycling-Modeprojekt Re:Style.

Seit 2019 kooperiert Hyundai dafür mit internationalen Designern. Die Modemacher erhalten Materialien, die beim Herstellungsprozess von Fahrzeugen normalerweise weggeworfen werden, und entwickeln daraus eine Upcycling-Kollektion. In diesem Jahr war es der Designer Jeremy Scott, der aus Herstellungsresten Haute Couture zauberte. Der US-Amerikaner ist das *enfant terrible* der Mode, seine Kollektionen haben einen hohen Wiedererkennungswert. Er kreiert tragbare Pop-Art, nicht nur für sein eigenes Label, auch für das italienische Modehaus Moschino hat er in den vergangenen zehn Jahren einen unverwechselbaren Look geschaffen. Musikerinnen wie Lady Gaga

oder Rihanna sind große Fans und tragen seine Mode auf der Bühne.

Für Hyundai Re:Style hat Scott Materialien wie Anschnallgurte, Metallteile, Felgen, Autositzbezüge oder Scheibenwischer in große Roben, aber auch in tragbare, sportliche Looks verwandelt. „Recycling und Wiederverwertung sind das, worum es in der Mode gehen sollte“, sagt Jeremy Scott. „Die Idee, Kleidung als Sammlerstücke zu sehen, sie an Kinder oder Freunde weiterzugeben, gefällt mir.“ Fotografiert wurden Teile der Kollektion an dem internationalen Model Lauren Wasser, die als Botschafterin für Hyundai Re:Style dabei ist. Seitdem ihr aufgrund einer seltenen Erkrankung beide Beine amputiert werden mussten, trägt sie goldene Prothesen. Ihr Schicksal ließ sie zu einer Aktivistin werden, die sich für Aufklärung und Selbstakzeptanz einsetzt und mit Hyundai einen guten Partner gefunden hat: „Die Zusammenarbeit ist ein Traum, weil Hyundai Mode, Technologie und Nachhaltigkeit miteinander verbindet“, schwärmt sie.

Für Re:Style repräsentieren Lauren Wasser und Jeremy Scott eine Zukunft, in der sich Technologie und Entschleunigung ganz selbstverständlich begegnen, um gemeinsam Großes zu bewegen. Und das Gute daran ist, dass jeder Einzelne einen Teil dazu beitragen kann.



Re:Style ist das nachhaltige Modeprojekt von Hyundai. Einmal im Jahr lädt der Automobilhersteller Modeschaffende ein, aus Resten der Autoherstellung eine Kollektion zu gestalten. So entstehen limitierte Serien, die das Upcyclingpotenzial der Branche unter Beweis stellen und die Möglichkeiten einer Kreislaufwirtschaft aufzeigen.



Mehr Re:Style?

Scan für weitere Informationen.



Als Creative Director war Jeremy Scott auch zehn Jahre für Moschino verantwortlich. Anfang 2023 endete die Zusammenarbeit.



FRANKFURT

23



DOORSOUN

FOTO: Eintracht Frankfurt

Die Zeit im Blick

Frauen sind längst auf der internationalen Fußballbühne angekommen – nicht erst seit der Weltmeisterschaft in Australien. Sara Doorsoun hat diese Entwicklung miterlebt – und kommt zwischen Turnieren und der Bundesligasaison selten zum Auspacken. Im Interview erzählt die erfahrene Nationalspielerinnen, warum es sie dennoch immer wieder hinter Steuer zieht, wie sie zu Hause zur Ruhe kommt und was sie diesen Sommer im Irak gemacht hat. Text David Lütke



Sara Doorsoun
Die 31-Jährige gehört zur Generation von Spielerinnen, die Frauenfußball ins helle Scheinwerferlicht gerückt hat. Nicht erst seit der Europameisterschaft 2022 steigen die Einschaltquoten. Die gebürtige Kölnerin ist seit 2016 Teil der A-Nationalmannschaft. Auf Clubebene ist Sara zweifache deutsche Meisterin und dreifache Pokalsiegerin. Bei Eintracht Frankfurt zählt die zweikampfstarke Abwehrspielerin zu den Erfahrensten. Erst im Frühling 2023 hat sie ihren Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert.



Hyundai x Fifa

Seit 1999 ist Hyundai offizieller Mobilitätspartner der Fifa. Die Zusammenarbeit wurde kürzlich bis 2030 verlängert, um weiterhin Teams, VIPs und Gäste mit umweltfreundlichen Fahrzeugen zwischen den Spielorten zu transportieren – wie während der diejährigen Frauen-Weltmeisterschaft und der Fußball-WM 2026. Auch den Verein Eintracht Frankfurt unterstützt Hyundai seit der Saison 2020/2021 als Mobilitäts- und Premiumpartner.

FOTO: Eintracht Frankfurt

Sara, bei der Eintracht bist du Alterspräsidentin, aber auch in der Nationalmannschaft kannst du deinen Mitspielerinnen inzwischen viel Erfahrung mitgeben. Lässt du dich umgekehrt auch beflügeln?

Ich habe in der Mannschaft die meiste Champions-League-Erfahrung und stand bereits im Finale. Ich weiß, was es braucht, um in den richtigen Momenten präsent zu sein. Ich spreche abseits des Platzes viel mit den Spielerinnen und höre, wie es ihnen gerade geht. Ich sehe bei jungen Spielerinnen diese gewisse Leichtigkeit und Unbekümmertheit auf dem Platz. Die sind unverkoppelt, zocken und haben Bock. Als ältere Spielerin sage ich mir dann: Fokus!

Das Wort „Focus“ ist auch eines von vielen Tattoos auf deinem Arm – eine permanente Sammlung deiner Lebensweisheiten?

Die Tattoos erzählen meine Geschichte. Als großes Ganzes zeigen sie, wo ich jetzt gerade bin. Eines meiner wichtigsten Motive ist die Sanduhr. Ich neige zum Perfektionismus. Aber die Zeit läuft weiter, man kann die Dinge nicht immer ändern. Ich muss also selbst entscheiden: Was mache ich mit der restlichen Zeit?

Wie lautet deine Antwort darauf – abseits des Platzes?

Meine größte Aufmerksamkeit gehört meiner Hündin Peanut. Die ist für mich neben dem Sport ein unfassbarer Ausgleich. Zu Hause wartet immer jemand auf mich, das ist für meinen Kopf enorm wichtig. Mit ihr macht mir alles noch mehr Spaß. Wir waren jetzt das erste Mal zusammen im Urlaub – ich reise total gern. Es gibt nichts Besseres, als sein Geld für Reisen auszugeben.

Dabei bist du doch schon in der Saison jedes zweite Wochenende unterwegs ...

Ich bin eine sehr spontane Person und selten gestresst vom vielen Reisen. Wenn wir mal zwei Tage am Stück frei haben, wollen manche Spielerinnen die Zeit lieber zu Hause verbringen. Aber als in der vergangenen Saison ein Spiel ausfiel, habe ich mich ins Auto gesetzt und gesagt: Ich fahre nach Prag. Wer will mit?

Was für eine Art Fahrerin bist du?

Meine Freundinnen und Freunde nennen mich immer Trucker-Babe. Wie eine Lkw-Fahrerin bin ich nur unterwegs. Ich liebe es, Auto zu fahren. Ich bin fast jede Woche in Köln oder Düsseldorf bei meiner Familie. Ich habe mein Auto im Januar bekommen und im April hatte ich schon 18000 Kilometer drauf.

Also Fenster auf, Arm raus – welche Musik läuft?

Alles querbeet. Ich liebe alte Musik. 1970er, 80er, 90er finde ich cool ... alles, außer Rock und Schlager – normalerweise. Während der WM bin ich unserer Torhüterin Merle Frohms in Sachen Schlager beim Auflegen entgegengekommen. Bei der Nationalmannschaft sind Laura Freigang und ich nämlich die Kabinen-DJs.

Hyundai hat sich klare Ziele gesetzt und möchte bis 2030 zu den drei wichtigsten Produzenten elektrischer Fahrzeuge gehören. In Sachen nachhaltige Mobilität also ein starker Partner für Eintracht Frankfurt. Wie wichtig sind solche Partnerschaften für dich als Spielerin?

Wir haben als Spielerinnen immer eine Vorbildrolle und die Chance, Werte nach außen zu tragen. Wenn Eintracht Frankfurt eine Kooperation mit einer Marke hat, die auch für bestimmte Werte steht, kann ich als Spielerin diese Werte auch beruhigt weitergeben, wenn ich mich damit identifiziere.

So auch vor der WM, als du im Rahmen von Tuğba Tekkals Initiative „Scoring Girls“ in den Irak gereist bist. Das Projekt fördert mit Bildungs- und Sportangeboten das Selbstvertrauen von Mädchen und jungen Frauen. Wie hat dich dieses Erlebnis bewegt?

Als ich mit den Scoring Girls auf dem Fußballplatz stand, habe ich mich gefühlt wie die achtjährige Sara, die damals auf der Straße einfach nur Fußball spielte und vergaß, was links und rechts passierte. Wenn diese Mädchen Fußball spielen dürfen, vergessen sie auch für einen kurzen Moment, was in ihrem Leben schon passiert ist. Mir wurde so viel Liebe entgegengebracht von Menschen, die schon sehr viel Leid in ihrem Leben ertragen mussten. Ich bin einfach Sara – aber es gibt diesen Kindern ganz viel Hoffnung, dass eine Nationalspielerin in den Irak kommt, um mit ihnen Fußball zu spielen. Das war für mich eine sehr emotionale Reise.

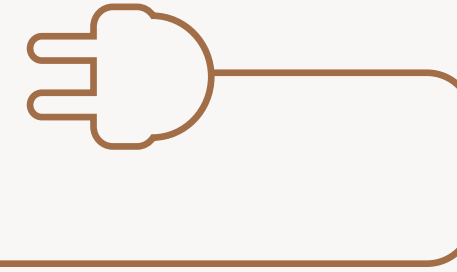
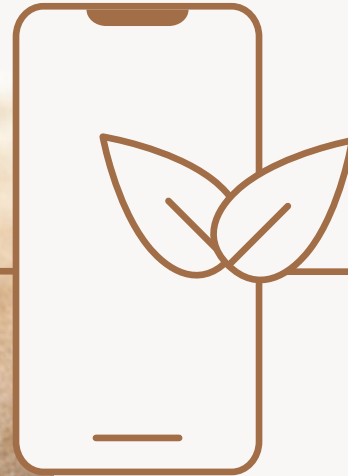
Wie schaffst du dir eine Komfortzone nach einem so turbulenten Sommer?

Es ist sehr ordentlich bei mir. Mein Kleiderschrank ist nach Farben sortiert. Ich kann auch mal die Tür meiner aufgeräumten Abstellkammer aufmachen und zufrieden seufzen. Es prasseln unterwegs so viele Eindrücke auf einen ein – da brauche ich zu Hause dieses Ruhige und Cleane. Ich wohne auch ein bisschen außerhalb von Frankfurt und habe es grün vor der Nase. Ich kann in Ruhe zwei Stunden mit meiner Hündin im Wald oder am Main spazieren gehen. Wenn man mich nach meinem Lieblingsort fragt, sage ich immer mein Zuhause.

Was denkst du, wie es für Frauen im Fußball weitergeht?

Ich bin davon überzeugt, dass dieser Boom, den wir bereits im vergangenen Jahr erlebt haben, noch nicht vorbei ist. Da haben wir etwas aufgebaut. Wir Frauen haben weiterhin Topspiele und immer vollere Stadien. Es ist cool, das zu erleben – aber es ist auch das, was wir verdienen.

So leicht



Text David Lütke

kann's gehen



Bereits 80 Prozent aller Hyundai Pkw sind elektrifiziert, vom Mild-Hybrid bis zur Brennstoffzelle. Die Marke ist sich ihrer Vorreiterrolle in Sachen Elektromobilität bewusst und setzt nun mit Plug & Charge auf ein besonders niedrighschwelliges und unkompliziertes Ladeerlebnis.

Ein echter Meilenstein – mit einem elektrischen Hyundai kann man sich jetzt in 29 europäischen Ländern auf mehr als 575 000 öffentliche Ladepunkte verlassen. Über 100 000 davon befinden sich allein in Deutschland. So ist für alle Menschen, die elektrisch in einem Hyundai unterwegs sind, ein eigenes, rapide wachsendes Netz aus Lademöglichkeiten entstanden. Allein in den letzten Monaten sind europaweit rund 50 000 weitere Stationen dazugekommen.

Normalerweise braucht man für den Ladevorgang nicht mehr als die Charge myHyundai App oder die dazugehörige Ladekarte. Nun verspricht eine neue Technologie, den Ladevorgang noch unkomplizierter zu machen: Mit Plug & Charge benötigt man zum Aufladen eines der vielen Hyundai Modelle weder App noch Ladekarte – der Ladevorgang beginnt direkt, sobald das Kabel der Ladestation angeschlossen ist. Die nötige Autorisierung geschieht über die hinterlegten Daten ganz automatisch im Hintergrund, ebenso wie die Abrechnung. Diese kann wie gewohnt in der monatlichen Rechnungsübersicht in der Charge myHyundai App eingesehen werden.

Diese Technologie steht aktuell für den IONIQ 6 und den neuen KONA Elektro zur Verfügung. Kompatible Ladesäulen, zum Beispiel vom

Anbieter IONITY, tragen die Aufschrift „Plug & Charge ready“.

Auch bei den Tarifoptionen gibt es dabei kein undurchschaubares Angebotsdickicht. Mit den zwei Tarifen Smart und Flex liegt für jeden die richtige Option auf der Hand.

Häufig elektrisch auf längeren Strecken unterwegs? Die Charge myHyundai App zeigt konkrete Standorte und filtert nach Verfügbarkeit oder Leistungsfähigkeit. So bleibt die Routenplanung effizient. An den HPC Hochgeschwindigkeitsladesäulen zum Beispiel sind dank 800-Volt-Technologie (und DC-Ladeleistungen bis zu 240 Kilowatt) die Hochvoltbatterien des IONIQ 5 und des IONIQ 6 in nur 18 Minuten von 5 auf 80 Prozent geladen.

Mit dem Flex-Tarif fahren diejenigen besonders gut, die ihr Fahrzeug vor allem zu Hause oder in der Firma laden. Für Besitzer von Plug-in-Hybridfahrzeugen ist ebenfalls der Flex-Tarif ohne monatliche Grundgebühr empfehlenswert. Pro Ladevorgang fallen stattdessen eine Gebühr von 49 Cent und die an der Säule geltenden Tarife an. Einzige Ausnahme: An IONITY-Stationen gelten im Flex-Tarif dieselben Bedingungen wie im Smart-Tarif. Abonnenten des IONITY-Premium-Pakets zahlen bei einer monatlichen Grundgebühr von 7,49 Euro nur 54 Cent pro Kilowattstunde.



Grüne Spritztour

Servus Konstanz!

Wer eine Mischung aus Stadtleben und Natur schätzt, wird sich im badischen Konstanz wie zu Hause fühlen. Die historische Hafencity am Bodensee hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten und liegt nur wenige Kilometer von grünen Oasen entfernt, die man ideal mit einem Elektroauto erreichen kann.



MOTOR Strom tanken

Wenn es um Elektromobilität geht, liegt Konstanz auf Platz acht im Vergleich mit anderen Städten und Landkreisen in Baden-Württemberg. Deshalb wird nun massiv in Ladepunkte investiert – aus momentan 49 Stationen sollen in zwei Jahren 210 werden. Wo du dein Elektroauto laden kannst, zeigt dir die interaktive Karte von Going Electric.

+ goingelectric.de/stromtankstellen



KITCHEN

Hafenhalle
Deftige Klassiker

Die hausgemachten Käsespätzle – eine schwäbische Spezialität – sollen in der Hafenhalle besonders gut sein! Das Restaurant mit großem Biergarten liegt direkt am Konstanzer Hafen mit schönem Blick aufs Wasser. Die Speisekarte ist eine kulinarische Reise durch die Region: fangfrischer Bodenseefisch, Maultaschen, Filet von heimischen Rindern zu saisonalem Gemüse. Aber auch für ein frisch gezapftes Bier lohnt sich ein Besuch.

+ hafenhalle.com
Hafenstraße 10, 78462 Konstanz
07531 21126



LIFE

Rosgartenmuseum
Geschichte erleben

Seit 1870 ist im Rosgartenmuseum eine stetig wachsende Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte der Bodenseeregion zu sehen. Archäologische Funde, Fossilien, Gemälde, Holzschnitzereien, aber auch private Briefe und Fotografien zeigen, wie sich Konstanz und Umgebung im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben. Und auch das Museumsgebäude selbst ist ein architektonisches Juwel aus dem 14. Jahrhundert. Regelmäßige Sonderausstellungen ergänzen die Sammlung.

+ rosgartenmuseum.de
Rosgartenstraße 3–5, 78462 Konstanz

NATURE

Insel Mainau
Grüne Oase

Ein Spaziergang auf der Insel Mainau wird nie langweilig, denn die üppige Flora passt sich täglich den naturgegebenen Bedingungen an: Je nach Jahreszeit gedeihen auf 45 Hektar Blumen wie Tulpen, Rosen oder Dahlien, aber auch Rhododendren, Palmen oder Zitruspflanzen. Im tropischen Schmetterlingshaus flattern bis zu 120 Arten. Architektonisches Herzstück ist das barocke Deutschordensschloss aus dem 18. Jahrhundert. Und auf dem Parkplatz der Insel, die man von Konstanz aus in 15 Minuten erreicht, befindet sich sogar eine Stromtankstelle!

+ mainau.de
78465 Insel Mainau



DRINKS

Blauer Engel
Cocktailbar mit Flair

In einem historischen Kellergewölbe werden die leckersten Drinks der Stadt serviert. Im Blauen Engel mixen Barkeeper Cocktails, Longdrinks und Alkoholfreies von der Karte oder nach Geschmacksrichtung. Ideal also, um den Abend beginnen oder ausklingen zu lassen.

+ blauer-engel.com
Sankt-Johann-Gasse 4,
78462 Konstanz



FOTOS: Getty Images/Marion Corniel (Kitcher); Getty Images/ruem (Nature); Getty Images/photokool (Drinks); Rosgartenmuseum Konstanz (Life)

Wellness mit Familie



Die Hotelgruppe Familux hat sich auf Urlaube mit Kindern spezialisiert. Die vier luxuriösen Resorts in Deutschland und Österreich werden so nachhaltig wie möglich betrieben. Dazu gehört auch, dass die Mitarbeiter mit Elektroautos von Hyundai ausgestattet werden.

Ein Urlaub mit Kindern kann zu einer Herausforderung werden: Wie schafft man die Balance zwischen Freizeitprogramm und Erholung, und wie kommt jedes Familienmitglied auf seine Kosten? Diese Fragen stellte sich vor gut 30 Jahren auch Familie Mayer, die eine Pension mit sechs Zimmern im Tiroler Lermoos betrieb. Aus der Idee, sich kompromisslos auf Familien mit Kindern zu spezialisieren, ist inzwischen eine Luxushotelkette

gewachsen – mit Häusern im Thüringer Wald, im Allgäu, im Salzkammergut und in Tirol. Dazu kommen zwei Katamarane an der Küste Kroatiens, die man inklusive Kinderbetreuung, Koch und Skipper buchen kann. „Die Bedürfnisse von Eltern und Kindern haben bei uns oberste Priorität. Wir kümmern uns 13 Stunden am Tag um den Nachwuchs – vom Baby bis zum Teenager – damit die Eltern in Ruhe unsere Freizeitangebote genießen

können“, sagt Julian Mayer, der gemeinsam mit seinem Bruder Florian in dritter Generation das Geschäft führt.

Neben dem Anspruch, den großen und kleinen Gästen jeden Wunsch zu erfüllen, gehört auch die Verantwortung für zukünftige Generationen zur Firmenphilosophie. „Die Wertschätzung für die Umwelt und für unsere Mitarbeiter ist uns besonders wichtig“, sagt Julian Mayer. „Nachhaltige Hotellerie wird bald keine Option, sondern ein Standard sein.“ Knapp 700 Beschäftigte sorgen in den Familux Resorts für unvergessliche Urlaubsmomente, 100 von ihnen wurden bereits mit Elektroautos von Hyundai ausgestattet, weitere sollen folgen. „Wir konzentrieren uns auf die effektive Planung von Ressourcen. Dazu zählt auch das Thema Mobilität, und Hyundai bietet die besten Elektromodelle für unsere Ansprüche“, sagt Julian Mayer. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis passt sehr gut und unsere Mitarbeiter sind von den Autos begeistert.“

Der Elektrofuhrpark wird durch eine 4500 Quadratmeter große Solaranlage mit Strom versorgt. Die Energie reicht auch für den privaten Verbrauch. „Unsere Mitarbeiter können während der Arbeitszeit gratis bei uns tanken. Und die Elektroautos fördern das Bewusstsein und das Selbstverständnis für nachhaltiges Handeln“, weiß Julian Mayer. Die Belegschaft eines Hotels ist schließlich auch wie eine Familie, die gemeinsam an großen Zielen wächst. In den Familux Resorts funktioniert das wunderbar, ein neues nachhaltiges Haus in der Schweiz ist schon in Planung.



Urlaubsreif?

Hier wartet die Familux-Erholung.

FOTO: Familux (Hotel)

Blick nach vorn

Ob innovative Technologien oder Umweltschutz – Hyundai engagiert sich mit vielen Projekten und Kooperationen für eine mobile und lebenswerte Zukunft.

TECHNIK

Bluelink-App

Wenn du einen Hyundai fährst, solltest du sie bereits kennen: die Bluelink-App, ein kleines Wunder der Technik. Denn mit der App hast du dein Auto in der Hosentasche, kannst es auf- und abschließen, den Fahrzeugzustand checken, schon mal eine Route planen oder die Sitzheizung anstellen. Auch das Laden der E-Autos lässt sich kinderleicht verwalten. Ausnahmsweise heißt es hier: Bitte nicht auf-, sondern runterladen.



ZUKUNFTSVISION

Starke Leistung

Zum ersten Mal nahm Hyundai Motor am Concorso d'Eleganza Villa d'Este teil, der renommierten Oldtimer- und Prototypen-Show am Comer See in Italien. Ausgestellt wurde der N Vision 74, ein Wasserstoff-Brennstoffzellen-Hybridfahrzeug der Hochleistungsmarke N von Hyundai. Das retrofuturistische Design des Sportwagens ist von Giorgetto Giugiaros Pony Coupé Concept aus dem Jahr 1974 inspiriert und sorgte für viel Aufmerksamkeit. Der Industriedesigner ist eine Legende, er entwarf unter anderem auch den Lotus Esprit und die Nikon F4. Der nicht zum Verkauf vorgesehene N Vision 74 stammt aus einem sogenannten Rolling Lab von Hyundai, wo fortschrittliche Technologien und zukünftige Serienmodelle getestet werden. Er steht sinnbildlich für die Vision der Marke N, langfristig nachhaltige Hochleistungsmodelle zu entwickeln. Der N Vision 74 hat 680 PS, eine Reichweite von fast 600 Kilometern und beschleunigt in weniger als vier Sekunden von 10 auf 100. Atemberaubend.

[+ hyundai.news/n-vision-74](https://hyundai.news/n-vision-74)



Noch nicht connected?
Hier geht es zur Bluelink-App.



UMWELTSCHUTZ

Kampf für saubere Meere geht weiter

Seit drei Jahren unterstützt Hyundai die Meeresschutzorganisation Healthy Seas – mit dem Ziel, nachhaltige Meeresökosysteme zu fördern und das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken. Schätzungsweise 580 Millionen Kilogramm Fischereiausrüstung werden jedes Jahr ins Meer geworfen – Müll, der unsagbar viel Schaden anrichtet. Vor allem alte Netze sind tödlich für Korallen und viele Meeresbewohner, die sich darin verfangen. In diesem Jahr wurde eine große Säuberungsaktion in Tossa de Mar gestartet, einem stark verschmutzten Meeresgebiet an der spanischen Costa Brava. Teile der geborgenen Netze wurden zu Econyl®-Garn recycelt, das beispielsweise zur Herstellung der Fußmatten im Hyundai IONIQ 5 und IONIQ 6 verwendet wird. „Unser Engagement wird über Europa hinausgehen und einen globalen Effekt haben, indem wir unsere Aktivitäten auf Gewässer anderer Kontinente ausweiten und die Kreislaufwirtschaft vorantreiben“, verspricht Michael Cole, Präsident und CEO von Hyundai Europe.

[+ healthyseas.org](https://healthyseas.org)

MOBILITÄT

Abholservice deluxe



In Zukunft kommt noch häufiger ein Hyundai, wenn man ein Taxi ruft: Nach dem i30 Kombi und dem IONIQ 5 ist nun auch der luxuriöse Großraumvan STARIA als Taximodell bestellbar. Bis zu neun Personen können es sich auf der Fahrt in Relax-Einzelsitzen gemütlich machen. Den Umbau zum Taxi inklusive Notfallalarmanlage, Taxameter und Innenlichtschaltung übernimmt die renommierte Firma Intax, ein langjähriger Hyundai Partner – der übrigens auch alles problemlos zurückbauen kann, wenn wieder nur die Großfamilie mitfahren darf.

[+ hyundai.news/staria/taxi](https://hyundai.news/staria/taxi)

Impressum

Herausgeber:
Hyundai Motor Deutschland GmbH
Kaiserleipromenade 5
63067 Offenbach am Main
Telefon 069 380767-100
info@hyundai.de
www.hyundai.de

Präsident und CEO: Wang Chul Shin
Geschäftsführer: Jürgen Keller
Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 47293
USt-IdNr. DE145774184

Verantwortlich für den Inhalt:
Valeria Pekelis

Konzeption und Realisierung:
muehlhausmoers corporate
communications gmbh
Invalidenstraße 112, 10115 Berlin
info@muehlhausmoers.com
Redaktion: Olga Blumhardt, Matea Sievers Prgomet
Projektmanagement: Olga Blumhardt
Creative Direction: Anja-Martina Hamann
Art Direction: Ganna Bauer
Bildredaktion: Charlotte Zellerhoff
Produktion: Tristan Opitz

Postproduction: PX1 Berlin GmbH

Druck: Kunst- und Werbedruck GmbH & Co. KG,
Bad Oeynhausen

Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche elektronische Verarbeitung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinungen der Autoren wieder und müssen nicht mit den Ansichten des Herausgebers übereinstimmen. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder.

Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, Hyundai Motor Deutschland behält sich jedoch das Recht auf jederzeitige Änderung vor. Keine Haftung für Fehler oder Irrtümer. Fahrzeugabbildungen können Ausstattungen enthalten, die in Deutschland nicht erhältlich sind.

In diesem Magazin angegebene Verbrauchswerte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. CO₂-Emissionen, die durch die Produktion und Bereitstellung des Kraftstoffs bzw. anderer Energieträger entstehen, werden bei der Ermittlung der CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG nicht berücksichtigt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein dem Vergleich von verschiedenen Fahrzeugtypen.

Hinweis nach Richtlinie 1999/94/EG: Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und von anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Dieses Magazin enthält Links zu Webseiten Dritter. Diese werden nur aus Gründen der Nutzerfreundlichkeit zur Verfügung gestellt. Herausgeber und Redaktion des Hyundai Magazines sind nicht verantwortlich für die Inhalte dieser Webseiten. Ein Aufruf erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers.

Sämtliche Bilder unterliegen – sofern nicht anders gekennzeichnet – dem Copyright der Hyundai Motor Deutschland GmbH.

© 2023 Hyundai Motor Deutschland GmbH

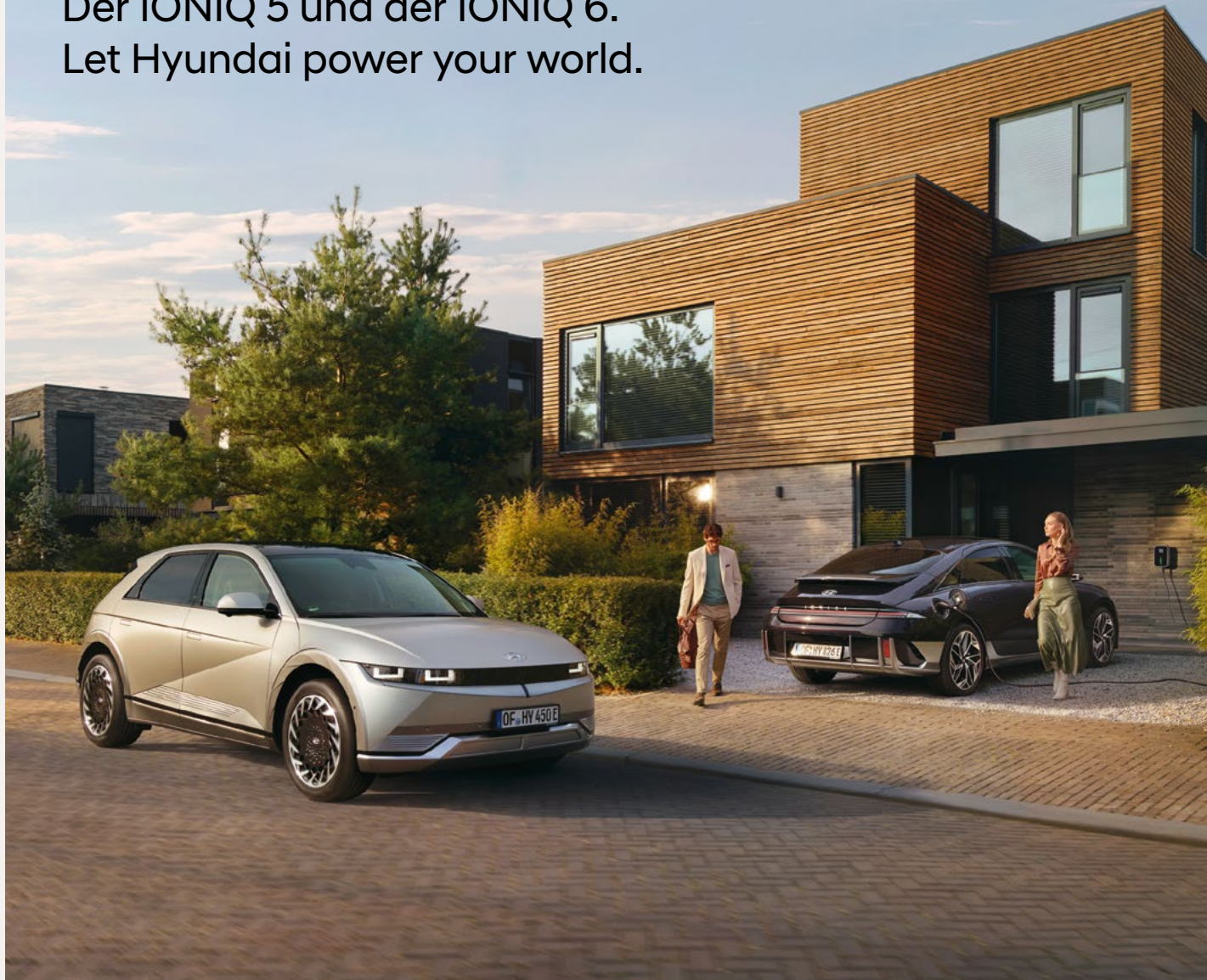


hyundai.de
facebook.com/hyundai.deutschland
instagram.com/hyundai_de
twitter.com/hyundai_DE
youtube.com/HyundaiMotorGermany

Hier geht es zu unserer Newsletter-Anmeldung:
hyundai.de/newsletter/anmeldung

Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Der IONIQ 5 und der IONIQ 6.
Let Hyundai power your world.



Wer ist in Zukunft Ihr Begleiter? Der IONIQ 5, Gewinner des World Car Awards 2022? Oder der IONIQ 6, der Ihnen ein völlig neues Raumgefühl bietet? In jedem Fall überzeugen beide vollelektrischen Modelle durch ihre ultraschnelle Ladetechnologie und eine außergewöhnliche Reichweite. Jetzt müssen Sie sich nur noch entscheiden – am besten bei einer Probefahrt bei Ihrem Hyundai Partner. Mehr unter [hyundai.de](https://www.hyundai.de)

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.



8 JAHRE **Garantie**
inklusive Batterie*

¹ Mehr zur Auszeichnung WCOTY unter www.worldcarawards.com

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien